PELLET-OFEN

SUITE-CLUB-MUSA Hydromatic 16/24

TEIL 2 - BETRIEB UND REINIGUNG

Übersetzung der Originalanleitung

MCZ

8901617500

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS II
11-HINWEISE VOR DEM ANZÜNDEN 3
12-BEDIENTAFEL 4
13-ERSTMALIGES ANZÜNDEN 5
13-ERSTMALIGES ANZÜNDEN 6
14-STRUKTUR DES MENÜS 8
15-MENÜ INFORMATIONEN 12
16-MENÜ EINSTELLUNGEN 15
17-TECHNIKER-MENÜ 29
18-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME 30
19 - EMPFEHLUNGEN FÜR EINE SICHERE VERWENDUNG 36
20-REINIGUNG UND WARTUNG 37
21-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN 43
22-PLATINE 46

11-HINWEISE VOR DEM ANZÜNDEN

ALLGEMEINE HINWEISE

Alle brennbaren Bauteile aus der Brennschale des Geräts und von der Glasscheibe entfernen (Anleitung, Aufkleber und gegebenenfalls Styropor).

Kontrollieren, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist und gut auf der Basis aufliegt.

Es kann sein, dass das Anzünden nicht gleich beim ersten Versuch gelingt, da die Förderschnecke leer ist, und nicht immer rechtzeitig die Brennschale mit der für die normale Entwicklung der Flamme erforderlichen Menge Pellets beschicken kann.

DEN ALARMZUSTAND WEGEN MANGELNDER ZÜNDUNG BESEITIGEN IN DER BRENNSCHALE VERBLIEBENE PELLETS ENTFERNEN UND DIE ZÜNDUNG WIEDERHOLEN.

Wenn nach wiederholten Fehlzündungen trotz normaler Pellet-Zuführung keine Flamme erscheint, prüfen, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist, denn sie muss **vollkommen bündig aufliegen und darf keine Aschenkrusten aufweisen.** Wenn bei dieser Kontrolle nichts Ungewöhnliches festgestellt werden, könnte es sich um ein Problem an den Bauteilen des Geräts handeln, oder die Installation wurde nicht fachgerecht durchgeführt.

DIE PELLETS AUS DER BRENNSCHALE ENTFERNEN UND DIE HILFE EINES AUTORISIERTEN TECHNIKERS ANFORDERN.

Den Ofen während der ersten Zündung möglichst nicht berühren, da der Lack in dieser Phase aushärtet. Bei Berührung des Lacks könnte die Stahloberfläche sichtbar werden.

Falls erforderlich, den Lack mit einer Sprühdose in der passenden Farbe auffrischen. (Siehe „Zubehör für Pellet-Öfen“).

Während der ersten Zündung sollte für ausreichend Belüftung im Raum gesorgt werden, da etwas Rauch und Lackgeruch aus dem Ofen austreten wird.

ACHTUNG!
Sicherstellen, dass sich im Feuerraum keine Pellets und Asche infolge einer Fehlzündung angesammelt haben. Falls der Feuerraum vor einer Wiederherstellung nicht gereinigt wird besteht die Gefahr weiterer Fehlzündungen und in einigen Fällen sogar einer Explosion.

Sich nicht in der Nähe des Ofens aufhalten und, wie bereits gesagt, den Raum belüften. Nach etwa einer Stunde Betriebszeit werden Rauch und Lackgeruch verfliegen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass weder der Rauch noch der Lackgeruch für die Gesundheit schädlich sind.

Der Ofen wird sich während der Inbetriebsetzung und der Abkühlung ausdehnen und zusammenziehen, sodass möglicherweise leichtes Knistern zu hören ist.

Da die tragenden Teile des Geräts aus Walzstahl bestehen, ist diese Erscheinung absolut normal und darf nicht als Mangel angesehen werden.

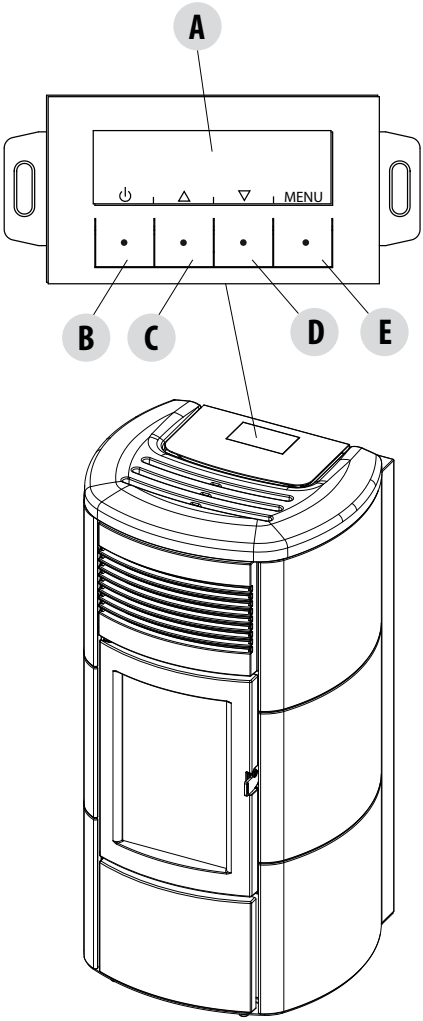
Es ist besonders wichtig, dass der Ofen nicht sofort überhitzt, sondern schrittweise auf Temperatur gebracht wird, daher sollte er anfangs mit niedrigen Heizleistungen betrieben werden.

Dadurch können Schäden an den Keramik- bzw. Serpentinkacheln, an den Schweißnähten und an der Stahlkonstruktion vermieden werden.

VERSUCHEN SIE NICHT, SOFORT DIE HÖCHSTWÄRMELEISTUNGEN ZU ERZIELEN!
ACHTUNG!
Falls während des Betriebs oder der anfänglichen Zündung vom Gerät oder vom Abzugsrohr Rauch in den Raum austritt ist das Gerät abzuschalten, der Raum zu lüften und unverzüglich der Installateur / Techniker des Kundendienstes zu verständigen.

12-BEDIENTAFEL

DISPLAY DER BEDIENTAFEL

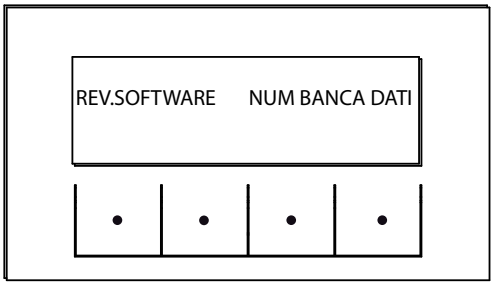


LEGENDE

A - DISPLAY; zeigt eine Reihe von Informationen zum Gerät sowie gegebenenfalls den Kenncode einer Betriebsstörung an.
B - Wahltaste für die auf dem oberen Display angegebene Funktion (Beispiel Einschalten/Ausschalten)
C - Wahltaste für die auf dem oberen Display angegebene Funktion (Beispiel Erhöhen/Durchlaufen)
D - Wahltaste für die auf dem oberen Display angegebene Funktion (Beispiel Vermindern/Durchlaufen)
E - Wahltaste für die auf dem oberen Display angegebene Funktion (Beispiel Menü)

13-ERSTMALIGES ANZÜNDEN

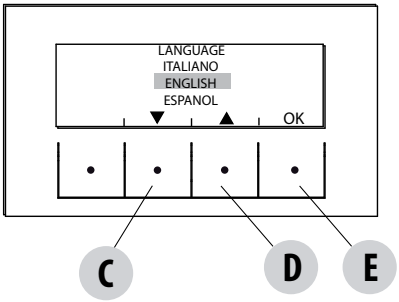
ERSTES ANZÜNDEN



Bei der ersten Inbetriebnahme erscheint nach dem Einstecken des Versorgungskabels und dem Einschalten der I/O-Taste auf dem Display des Ofens die Anzeige der Software-Version und die Nummer der Datenbank (nach einigen Sekunden erfolgt der Übergang auf die folgende Bildschirmanzeige).
Wenn die auf dem Bildschirm zu verwendende Sprache schon eingestellt ist, ist die nächste Bildschirmanzeige OFF, andernfalls gelangt man zu den Einstellungen des folgenden Parameters.

WAHL DER SPRACHE

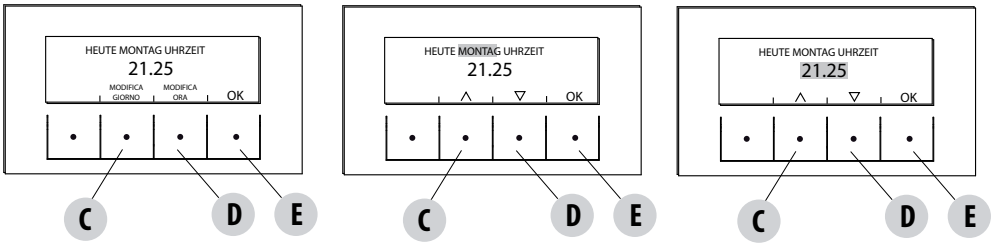
Beim ersten Einschalten erscheint die Seite zum Wählen der SPRACHE, falls sie noch nicht eingestellt wurde.



Das System zeigt alle verfügbaren Sprachen an.
Mit den Pfeiltaste (C, D) die Sprachen durchlaufen und mit der Taste „E" (OK) die gewünschte Sprache bestätigen.

EINSTELLUNG DER STUNDE UND DES TAGES

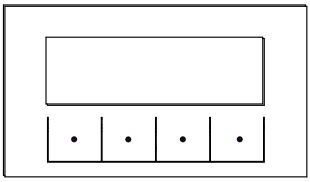
Die für diese Funktion aktivierten Tasten sind: "C", "D", "E". Die Tasten C-D dienen zum Wählen der Stunde oder des Tages, während die Taste E bestätigt.



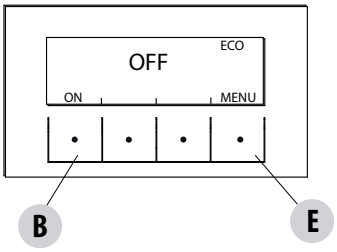
13-ERSTMALIGES ANZÜNDEN

BILDSCHIRMANZEIGE OFF

Wenn die Sprache bereits eingestellt ist, geht der Bildschirm auf OFF über.
Durch Druck auf irgendeine Taste (B, C, D, E) erscheint eine erste Anzeige mit der Schrift OFF. Von dieser Anzeige aus kann man durch Druck der Tasten „B" und „E" (gleich ON und MENÜ) auf die Bedientafel oder auf das Menü zugreifen. Wenn keine Taste gedrückt wird, erscheint nach 5 Sekunden wieder die Anzeige OFF.



OFF-DISPLAY AUSGESCHALTET



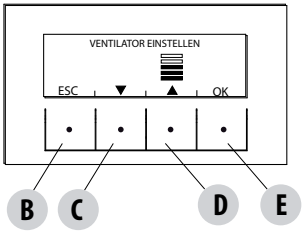
OFF-DISPLAY AKTIVIERT

VORBEREITENDE OPTIONEN

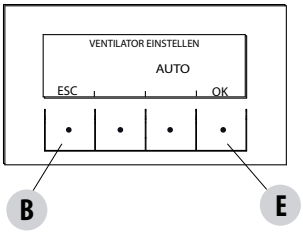
Die Öfen Hydro Air sind durch das Vorhandensein eines hydraulischen Heizkreislaufs und eines Luftgebläses zum Verteilen der warmen Luft gekennzeichnet.

Raumluftgebläse

Die Geschwindigkeit ist manuell oder automatisch einstellbar.
Beim manuellen Vorgang wird die Geschwindigkeit von 0 bis 5 vom Benutzer über die Steuertafel eingestellt. Das Gebläse wird aktiviert, wenn die von der Rauchgassonde erfasste Temperatur 100°C überschreitet, und deaktiviert, wenn sie unter 80°C sinkt, bei Geschwindigkeit 0 ist der Ventilator ausgeschaltet, wenn die Flammenleistung unter 40 % ist, andernfalls dreht er sich mit einer Geschwindigkeit von 1.



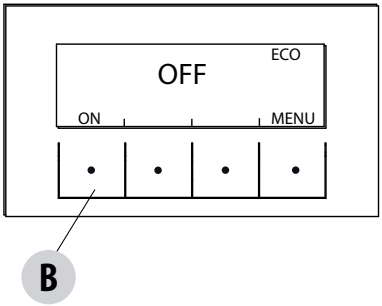
Im Automatikbetrieb regelt der Ofen die Drehzahl des Gebläses proportional zur Flammenleistung. Auch in diesem Fall wird das Gebläse nur aktiviert, wenn die Temperatur der Rauchgassonde 100°C überschreitet.



13-ERSTMALIGES ANZÜNDEN

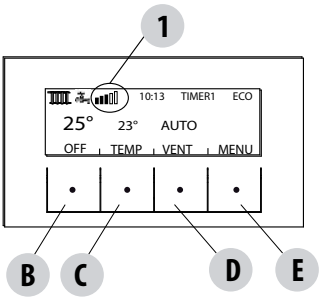
Zündung

Zum Anzünden des Ofens die Taste „B" (ON) auf der Steuertafel gedrückt halten. Der Ofen startet mir einem Zündvorgang, der die Flamme auf ein geeignetes Niveau für die Abgabe der Leistung bringt.



Leistungsabgabe

Die Leistungsabgabe des Ofens wird durch die Balken „Leistung Niveau"signalisiert: ein Balken entspricht der Mindestleistung, 5 Balken der Maximalleistung, dieses Niveau wird von der Wärmeanforderung der Heizanlage bestimmt, der Ofen passt die Parameter der Pelletzufuhr, des Rauchgasabzugs, des Stroms und der Verbrennungsluft an, um der Anforderung Folge zu leisten.

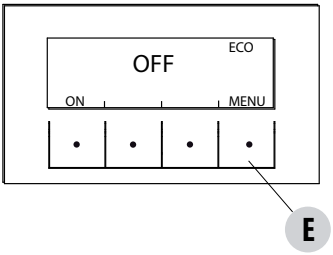


OBERER BALKEN: Aktive Anforderungen, aktive Programme, Leistungsbalken, Funktionen
MITTLERER BALKEN: Raumtemperatur, Einstellung Raumtemperatur, Balken für das Raumluftgebläse
UNTERER BALKEN/TASTEN: Ausschalten „B", Ändern Temperatureinstellung Raum„C" und Einstellung Gebläse„D", Menü „E"
1 = Balken Leistungsniveau

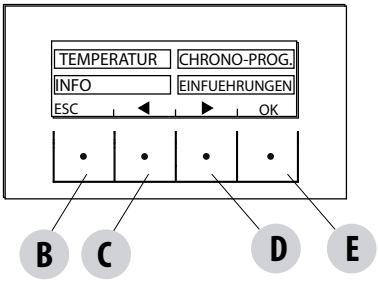
14-STRUKTUR DES MENÜS

MENÜSTRUKTUR

Um ins MENÜ zu gelangen drückt man die Taste „E" (MENÜ).



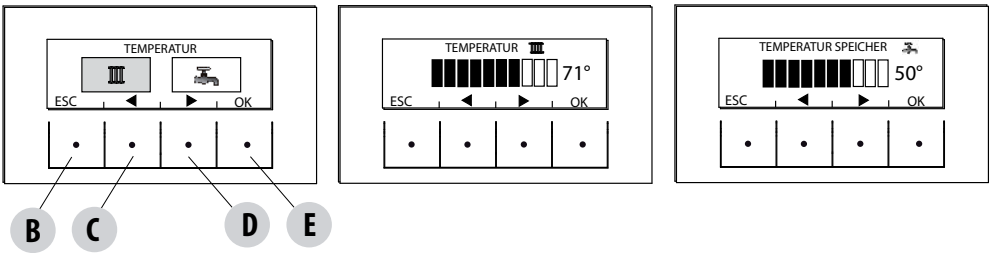
Es erscheint die Anzeige mit den folgenden Funktionen:



Untermenü
TEMPERATUREN
PROGRAMME
INFO
EINSTELLUNGEN

TEMPERATUREN

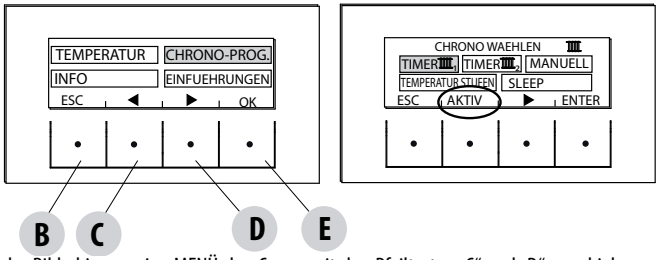
Beim Zugriff auf diese Funktion gibt die Hauptseite die Möglichkeit, die Temperaturen des Heizwassers und eventuell des Warmwassers einzustellen (wenn ein Boiler mit Temperaturfühler konfiguriert ist - siehe Menü-Einstellungen-Hilfseingang).
Das Gewünschte wählen, und mit den Tasten C und D, Erhöhen/Vermindern, die Temperatur einstellen, mit der Taste E bestätigen, während man mit der Taste B das Menü verlässt und ins Hauptmenü zurückkehrt.



PROGRAMME

In diesem Fall kann man das einzustellende Programm wählen.
Die Programmwahl ermöglicht es, eine der Optionen zu wählen (die eine schließt die anderen aus).
TIMER 1
TIMER 2
MANUELL
TEMP STUFEN
FUNK.SLEEP

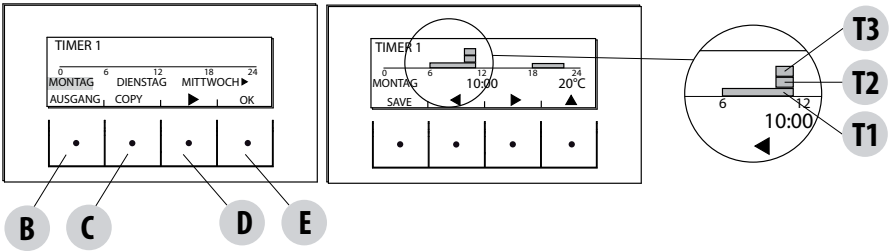
14-STRUKTUR DES MENÜS



Im Inneren der Bildschirmanzeige MENÜ den Cursor mit den Pfeiltasten „C" und „D" verschieben und PROGRAMME wählen, dann als Bestätigung OK „E" drücken. Dann das Programm wählen, das man einstellen möchte.

Am Ende immer „AKTIVIEREN" drücken, um die Aktivierung des gewählten Programms zu bestätigen.

Die Programme Timer 1 und 2 sind frei programmierbar für jede halbe Stunde des Tages und auf Grund von drei verschiedenen Temperaturindexen (T1-T2-T3) auch unterschiedlich für jeden Wochentag. Die Stufe OFF bedeutet, dass zu jener Zeit der Ofen ausgeschaltet ist.



Beispiel für die Programmierung der Temperaturen für den Tag Montag.

Das Stichwort TIMER 1 im Menü PROGRAMM durch Druck auf die Taste ENTER „E" wählen, dann mit dem Pfeil „D" den Tag Montag markieren und die Taste OK „E" drücken, um in den Programmiermodus zu gelangen.

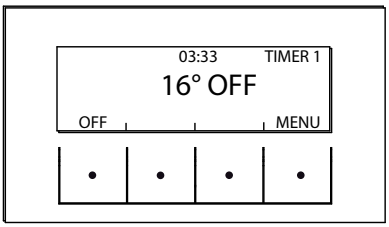
Mit den mittleren Pfeilen „C" und „D" die einzustellende halbe Stunde wählen, mit der Taste „E" die Temperatur T1-T2-T3 einstellen (je nachdem, ob die Taste 1-2-3 Mal gedrückt wird; der entsprechende Wert kann unten rechts auf dem Display abgelesen werden). Am Ende der Programmierung der Temperaturen für den Montag die Taste „B" SPEICHERN drücken. Wenn man die selbe Temperaturskala des Montags auch für andere Wochentage wünscht, drückt man nach dem Speichern („E") die Taste „C" (KOPIEREN), wählt mit der Taste „D" den gewünschten Wochentag, auf den man das Programm kopieren will und drückt dann die Taste „C" (EINFÜGEN). Denselben Vorgang wiederholen, bis alle Wochentage programmiert sind. Nun ist der Ofen auf Grund Ihrer Temperaturwünsche programmiert, die aber jederzeit abgeändert werden können.

ACHTUNG:

Um den Gebrauch des Ofens einfacher zu gestalten, liefert MCZ den Timer 1 schon mit den voreingestellten Zeitplänen und Temperaturen (wie in der Tabelle unten), während der Timer 2 frei ist. Es ist jedenfalls immer möglich, die Stunden und Temperaturen des Timers 1 zu ändern.

ANZEIGE BEDIENTAFEL OFF VOM TIMER

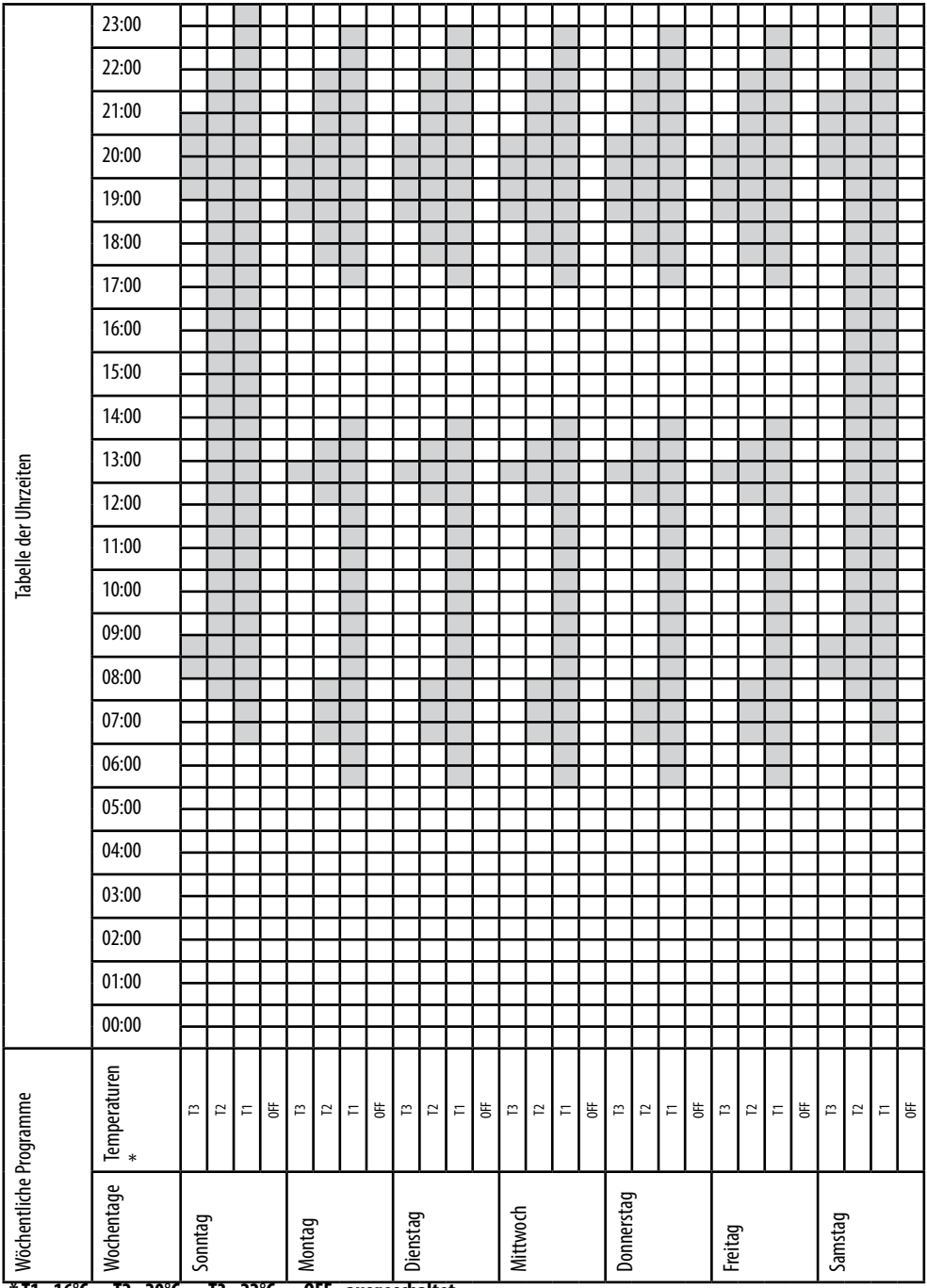
Wenn vom Timer 1 (Beispiel) keine Temperatur befohlen wird, zeigt die Steuertafel an, dass der Ofen auf OFF steht.



Wenn der Ofen wegen eines MANUELLEN Steuerungsbefehls ausgeschaltet ist, hat der Timer keine Wirkung.

Damit der Ofen wieder durch den Timer eingeschaltet wird, muss die Steuertafel die hier daneben abgebildete Anzeige aufweisen; andernfalls könnte es notwendig sein, die Taste ON („B") zu drücken.

14-STRUKTUR DES MENÜS



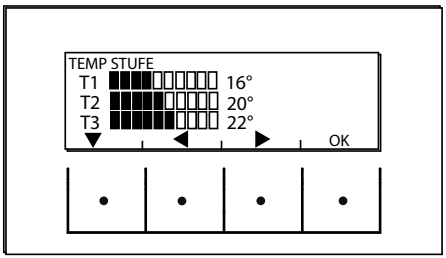
*** T1=16°C T2=20°C T3=22°C OFF=ausgeschaltet**

14-STRUKTUR DES MENÜS

MANUELL

Diese Funktion ist im Menü PROGRAMM aktivierbar, indem man die Taste „C" AKTIVIEREN drückt. Wenn diese Funktion eingeschaltet wird, folgt der Ofen den programmierten Stunden in den Programmen des Timers 1 und 2 nicht mehr, sondern behält während 24 Stunden die auf der Hauptseite einstellbare Temperatur bei. Man kann jedoch jederzeit auf die Programme übergehen.

TEMPERATURSTUFEN



In diesem Menü kann man die 3 Stufen der Temperaturen wählen, die von den Timers angefordert werden.
Vom Menü PROGRAMME aus geht man mit dem Pfeil „D" auf die Wahl TEMPERATURNIVEAUS, man drückt die Taste „E" und gelangt in die Bildschirmanzeige zum Einstellen der Temperaturen. Mit den mittleren Pfeilen „C" und „D" erhöht/vermindert man den Wert der Temperatur, während man mit der Taste „B" auf die nächste Temperatur übergeht. Mit der Taste „E" (OK) bestätigt man die eingestellten Werte.

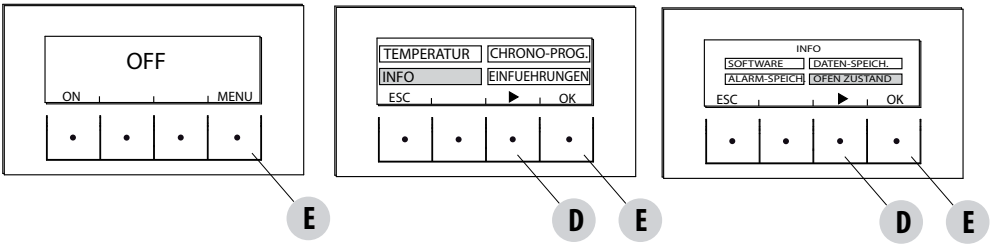
FUNKTION SLEEP

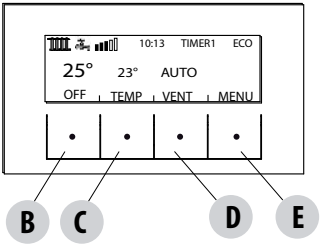
Die Funktion sleep wird nur aktiviert, wenn der Ofen auf Leistungsabgabe steht und erlaubt die Programmierung einer Uhrzeit, zu der der Ofen ausgeschaltet wird. Die Ausschaltung kann bis zu einem Maximum von 8 Stunden ab der aktuellen Uhrzeit und mit einer Abstufung von 10 Minuten eingestellt werden.
Zum Aktivieren geht man ins Menü PROGRAMM und geht mit dem Pfeil „D" auf die Funktion SLEEP, wo man die Taste „C" AKTIVIEREN drückt. Auf der nächsten Bildschirmanzeige erhöht oder vermindert man mit den Tasten „C" und „D" die Minuten (10 Minuten bei jedem Tastendruck) und drückt OK (Taste „E"), um die Uhrzeit zum Ausschalten des Ofens zu bestätigen.
HINWEIS: Wenn der Ofen nicht auf Leistungsabgabe steht, erscheint die Meldung „NICHT VERFÜGBAR".
Bei aktivierter Sleep-Funktion wird anstelle der aktuellen Uhrzeit die bis zur Ausschaltung fehlende Zeit angezeigt.

15-MENÜ INFORMATIONEN

INFO

Um ins Menü INFORMATIONEN zu gelangen, geht man folgendermaßen vor:
Von der Hauptseite aus drückt man die Taste „E" Menü, dann geht man mit der Pfeiltaste „D" bis zum Stichwort INFO, drückt die Taste OK („E") und geht mit der Taste „D" weiter bis auf Software/Speicher Dat/Speicher Al./Status Ofen, wo man das gewünschte Stichwort wählt, dann mit der Taste „E" OK drückt und ins gewählte Info-Menü gelangt.

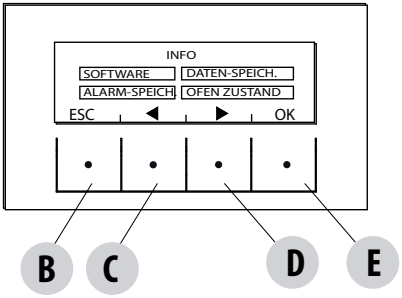




HAUPTBILDSCHIRMANZEIGEN

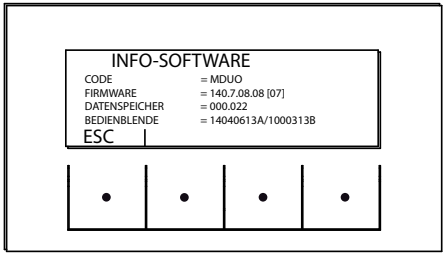
Die verfügbaren Informationen sind folgende:

- Software
- Speicher Daten
- Speicher Al.
- Status Ofen



INFORMATIONEN-SOFTWARE

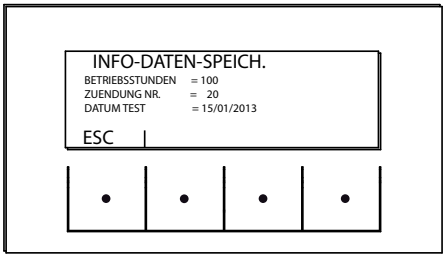
Die verfügbaren Informationen sind folgende:
CODE
FIRMWARE
DATENBANK
SCHNITTST.
Es handelt sich um Informationen, die nützlich sind, um den elektronischen Teil des Ofens zu identifizieren.



BEISPIEL

15-MENÜ INFORMATIONEN

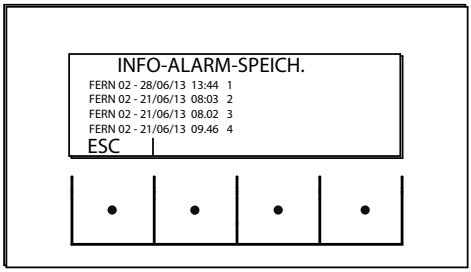
INFORMATIONEN-SPEICHER DATEN



Die verfügbaren Informationen sind folgende:
BETRIEBSSTUNDEN
ANZ. ZÜNDUNGEN
DATUM DER ABNAHME

INFORMATIONEN-ALARMSPEICHER

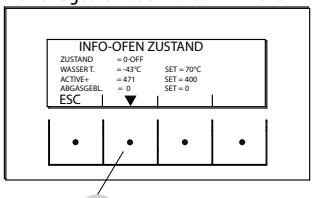
Gibt Informationen über die letzten erfassten Alarme.

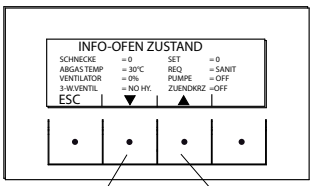


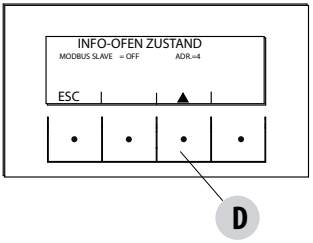
15-MENÜ INFORMATIONEN

INFORMATIONEN-STATUS OFEN

Dieses Menü ist besonders nützlich, wenn man die Betriebsbedingungen (Status) des Ofens prüfen will.
Von der Bildschirmanzeige OFF aus drückt man die Taste „E" Menü, geht dann mit der Pfeiltaste „D" auf das Stichwort Informationen ÜBER, wo man die Taste OK „E" drückt, dann wieder mit der Pfeiltaste „D" weiterfahren bis zum Status Ofen, mit der Taste „E" OK drücken, so gelangt man ins Menü Informationen über den Status des Ofens.
Die verfügbaren Stichwörter im Menü INFORMATIONEN STATUS OFEN sind sichtbar, wenn man die Pfeile „C" und „D" benutzt, es sind folgende:







Status	
Wassertemp.	*Set*
Hilfsfühler	*Set*
active+	*Set*
Gebläse Rauchgas	*Set*
Schnecke	*Set*
Rauchgastemp.	*req*
Gebläse Luft	*Pumpe*
Hilfsrelais	*Zündkerze*
Modbus com	*ind.*
Auto Stop	

- Die ablesbaren Hauptzustände des Ofens auf dem Display sind:

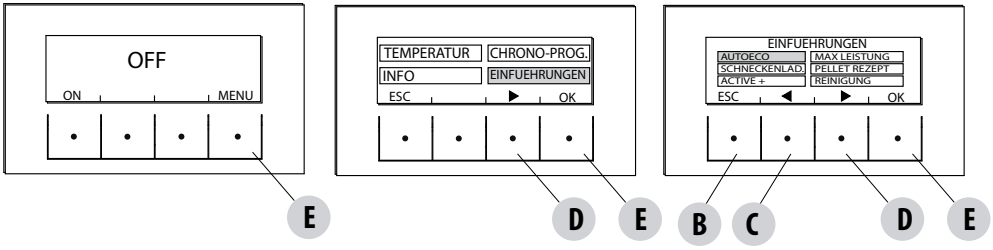
STATUS 1-9 Verschiedene Zündphasen
STATUS 20-40 Betriebsstatus (Leistungsabgabe)
STATUS 60-79 Alarmstatus
ÉTAT 80-92 état d'arrêt/ refroidissement/Auto Eco
ÉTAT 93-98 fonctions auxiliaires

- WASSERTEMP.: Vom Temperaturfühler erfasste Wassertemperatur im Inneren des Ofens und entsprechender, eingestellter SOLLWERT.
- HILFSFÜHLER: Erfasst den vom Hilfstemperaturfühler gemessenen Wert (extern/Boiler/Pufferspeicher).
- ACTIVE+.: Vom System Active Plus abgelesener Wert und entsprechender SOLLWERT.
- GEBLÄSE RAUCHGAS: Anzahl Drehungen des Gebläses und entsprechender SOLLWERT
- SCHNECKE: Anzahl Drehungen der Schnecke und entsprechender SOLLWERT
- RAUCHGASTEMP.: Wert der Rauchgastemperatur, die vom Temperaturfühler im Inneren des Ofens erfasst wird.
- REQ: (Heizung/Warmwasser) signalisiert, ob Wärme von der Anlage angefordert wird.
- GEBLÄSE LUFT: Betriebsniveau des Gebläses der Raumluft
- PUMPE: Signalisiert, ob die Pumpe im Ofeninneren eingeschaltet (ON) oder ausgeschaltet (OFF) ist.
- HILFSRELAIS: Signalisiert die Aktivierung (ON) oder den Status OFF des Hilfsrelais.
- ZÜNDKERZE: Signalisiert, ob die Zündkerze eingeschaltet oder ausgeschaltet ist.
- MODBUS COM: Status der Kommunikation mit der externen Schnittstelle
- IND: Adresse für die Kommunikation mit dem Modbus.
- AUTO STOP: Verbleibende Minuten bis zur automatischen Ausschaltung für die mechanische Reinigung der Brennschale

16-MENÜ EINSTELLUNGEN

EINSTELLUNGEN

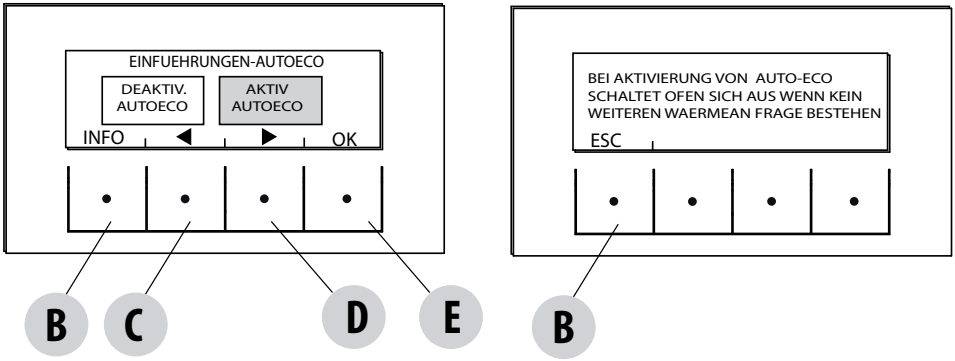
Um ins Menü EINSTELLUNGEN zu gelangen, folgendermaßen vorgehen:
Auf der Bildschirmanzeige OFF die Taste „E" Menü drücken, mit der Pfeiltaste „D" bis zum Stichwort Einstellungen rücken, die Taste OK „E" drücken, wieder mit der Pfeiltaste „D" und/oder „C" bis zur gewählten Einstellung weitergehen, mit der Taste „E" OK drücken, so gelangt man ins gewählte Menü.
Auf dieser Bildschirmanzeige können die aufgezählten Parameter eingestellt werden. Jeder Parameter hat eine Info-Taste, die dazu dient, eine kurze Beschreibung der gewählten Funktion zu geben.



- EINSTELLUNGEN
  - Auto Eco (standardmäßig aktiviert)
  - Max Leistung (siehe Heizkessel)
  - Zufuhr Förderschnecke
  - Rezept Pellet
  - Active +
  - Reinigungszyklus
  - Sprache
  - Datum-Uhrzeit
  - Hilfseingang
  - Hilfsausgang
  - Eingang Raum
  - T.on Pumpe
  - Pumpe pwm
  - Frostschutz
  - Sensor plt (nicht verfügbar)
  - Modbus com.
  - Display
  - Technisches Menü (nur zugänglich für spezialisierte Techniker der Firma MCZ - passwortgeschützt).
    - Active +
    - F.Rauchgasanalyse
    - Eich.Active
    - Eich.S.Rauchgas
    - Diagnostik
    - Parameter
    - Reset Stunden
    - Auto Stop

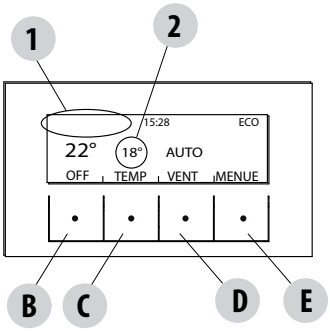
16-MENÜ EINSTELLUNGEN

AUTOECO (werksseitig aktiviert)



Der Modus Auto eco schaltet den Ofen aus, wenn von der Heizanlage keine Wärme angefordert wird, je nach der Konfiguration im Menü Einstellungen-Hilfseingang.

AUTO ECO ATKTIVIERT
Parameter AutoEco aktiviert (werksseitige Einstellung) wird oben rechts auf dem Display der Steuertafel auf der Hauptseite signalisiert. Wenn keine Wärmeanforderungen vorliegen, schaltet der Ofen bei der eingestellten Zeit aus und geht auf AutoEco über (Status 84 - Auto Eco, sichtbar im Menü Informationen, Status Ofen).
HINWEIS: Wenn bei ausgeschaltetem Ofen die eingestellte T niedriger ist als die Raum-T, oder wenn die anderen Einstellungen bezüglich der Wärmeanforderung zufriedenstellend sind, wird der Ofen nicht eingeschaltet.



1 = keine Wärmeanforderung (T Raum > T eingestellt)

2 = T eingestellt
Wenn man die eingestellte Temperatur auf höher als T Raum erhöht (in diesem Fall also > als 22°C), wird der Ofen nach einigen Sekunden wegen Wärmeanforderung eingeschaltet.

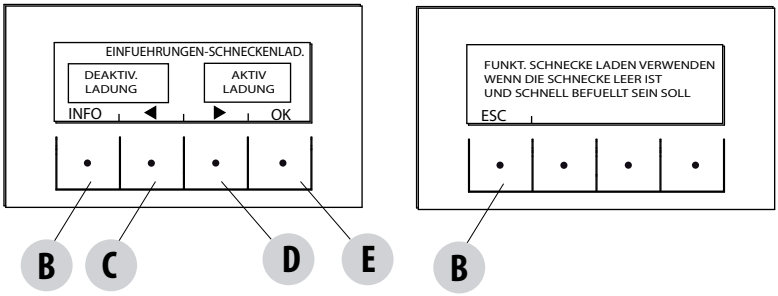
AUTO ECO DEAKTIVIERT
Bei eingeschaltetem Ofen und deaktiviertem Auto eco, und wenn keine Wärmeanforderungen vorliegen (verschieden, je nach der Einstellung im Menü-Einstellungen-Hilfseingang) funktioniert der Ofen mit minimaler Leistung.
Bedingung zum Wiederstart ist, dass eine Wärmeanforderung für wenigstens 10 Sekunden lang vorliegt; der Ofen kann wieder starten, wenn:

- mindestens 5 Minuten ab dem Beginn des Ausschaltens vergangen sind;
- die T H_2O im Ofen < T Sollwert H_2O ist.

Zum Ändern der Funktion:
Im Menü Einstellungen mit den Pfeiltasten die Funktion AUTOECO wählen, mit der Taste „E" OK drücken, dann die Pfeiltasten D oder C drücken und wählen:
Aktivieren = um die eingestellte Zeit von 0 auf 30 Minuten (werksseitig 5 Minuten) zu ändern;
Deaktivieren = um die Funktion Auto Eco zu deaktivieren.

16-MENÜ EINSTELLUNGEN

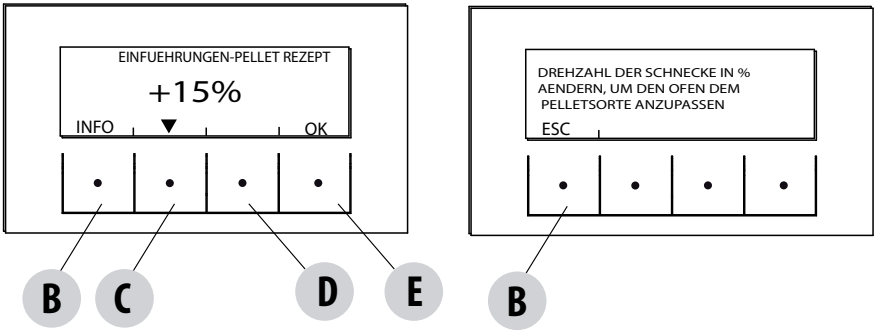
ZUFUHR FÖRDERSCHNECKE (nur bei ausgeschaltetem Ofen)



Diese Funktion ermöglicht es, ein Auffüllen des Pellet-Zufuhrsystems auszuführen. Kann nur bei ausgeschaltetem Ofen aktiviert werden.
Um in die Funktion zu gelangen:
Im Menü Einstellungen- OK (Taste E) drücken, dann die Taste D (Pfeil) drücken und bis zu Zufuhr Schnecke rücken, OK drücken (Taste E) und die Funktion aktivieren/deaktivieren, OK (Taste E) drücken zum Bestätigen.

16-MENÜ EINSTELLUNGEN

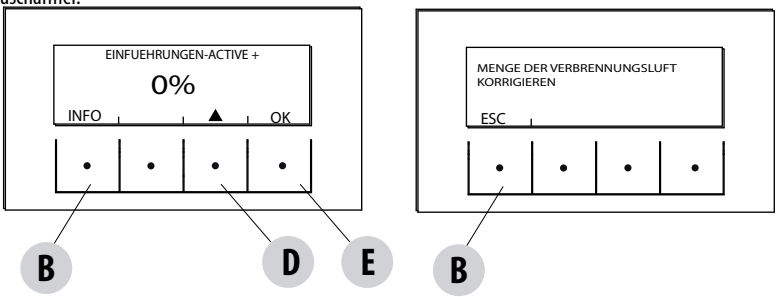
PELLET-REZEPT



Diese Funktion dient dazu, den Ofen an die Art der verwendeten Pellets anzupassen. Da es auf dem Markt verschiedene Arten Pellets gibt, ist der Betrieb des Ofens stark veränderbar, je nach dem, ob die Pellets qualitativ besser oder schlechter sind. Falls die Pellets dazu neigen, sich wegen der zu großen zugeführten Menge in der Brennschale zu stauen, oder umgekehrt, wenn die Flamme dazu neigt, auszulöschen, kann man die Pellet-Zufuhr in die Brennschale vermindern/erhöhen:
Die verfügbaren Werte im Verhältnis zur werksseitigen Einstellung sind:
+15% +10% + 5%; 0%; -10% -20% -30%
Um das Pellet-Rezept zu ändern, muss man in dieser Reihenfolge vorgehen:
Im Menü Einstellungen- OK drücken (Taste E), dann mit der Pfeiltaste D bis zum Rezept Pellet rücken, OK (Taste E) drücken und in die Funktion gehen, mit den Tasten „C" und „D" den Parameter abändern und OK (Taste E) drücken zum Bestätigen.

ACTIVE +

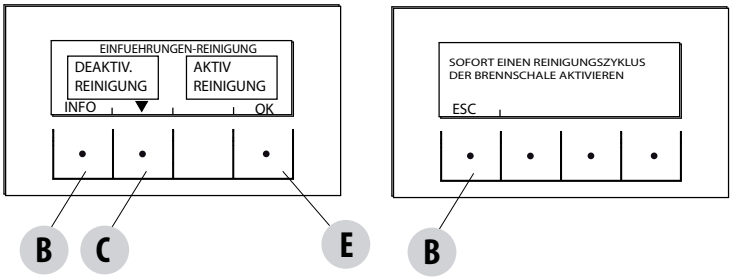
Die Art der Pellets ist kein Problem mehr, weil die Öfen mit dem System Active sich automatisch an Pellets jeder Länge und mit Durchmessern von 6-8 mm anpassen. Die Verbrennung, wirksam und effizient, ist unabhängig von der Art Verbindung mit dem Schornstein, was bei den herkömmlichen Systemen in der Installationsphase ein Problem darstellen könnte.
Dank einem sehr genauen und zuverlässigen Sensor im Ofeninneren wird die Verbrennungsluft auf Grund der Menge Pellets in der Brennschale konstant reguliert, was eine wirksame und effiziente Verbrennung gewährleistet, was wiederum einen niedrigeren Verbrauch, weniger Emissionen und viel seltenere Reinigungen zur Folge hat.
Dank Active Plus kann man den Ofen auch mit einem Smartphone oder mit einem Tablet steuern. Da die neuen, mit Active Plus ausgestatteten Öfen in der Lage sind, auch äußerst hochentwickelte Getriebemotoren (mit kontinuierlichem Betrieb) zu steuern, sind sie noch geräuscharmer.



Diese Funktion dient zum Regulieren der Verbrennungsluft im Falle, dass die Flamme zu hoch oder zu niedrig sein sollte.
Sie wird im Menü EINSTELLUNGEN aktiviert, man geht mit der Pfeiltaste „D" bis zur Funktion „Rezept Luft", drückt dann mit der Taste „E" OK, und ändert mit der Pfeiltaste „D" den Parameter, dann drückt man OK mit der Taste „E".
Die festen, einstellbaren Parameterwerte sind folgende: +10; +5; -5; -10

16-MENÜ EINSTELLUNGEN

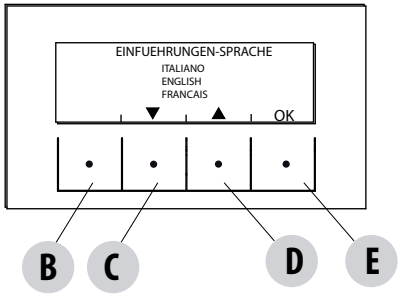
REINIGUNG



Diese Funktion kann wie folgt aktiviert werden:
Im Menü Einstellungen- OK (Taste E) drücken, dann die Pfeiltaste D drücken und bis zu „Reinigungszyklus“ rücken, OK (Taste E) drücken - Reinigung aktivieren/deaktivieren. Dieser Vorgang aktiviert das Rauchgasabsauggebläse auf das Maximum, und reinigt dadurch die Brennschale durch Ausstoßen des Russes. Ist der Ofen ausgeschaltet, wird auch eine mechanische Reinigung der Brennschale aktiviert.

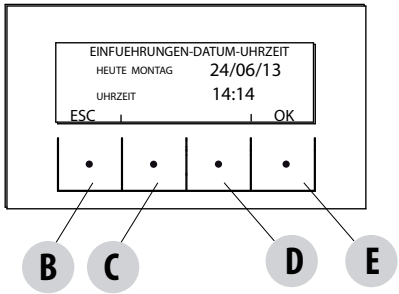
SPRACHE

Mit dieser Funktion kann man unter den auf der Bedientafel angegebenen die gewünschte Sprache wählen.
Man gelangt im Einstellungsmenü durch Druck auf die Taste OK (Taste E) zur Funktion, dann drückt man die Taste D (Pfeil) und rückt weiter bis zum Stichwort Sprache, dann drückt man OK (Taste E) und wählt die Sprache unter den verfügbaren, am Ende drückt man OK (Taste E) zum Bestätigen.
Die verfügbaren Sprachen sind:Italienisch/Englisch/Französisch/Deutsch/Spanisch/Holländisch/Dänisch.



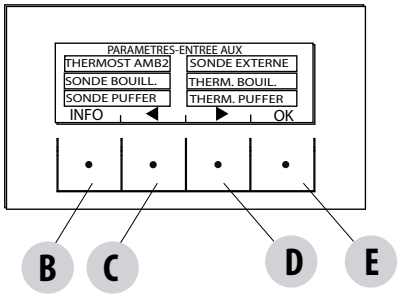
DATUM-UHRZEIT

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der Uhrzeit und des Datums.
Um im Menü Einstellungen zur Funktion zu gelangen, drückt man die Taste OK (Taste E), dann drückt man die Taste D (Pfeil) und rückt weiter bis zum Stichwort Datum und Uhrzeit, dann drückt man OK (Taste E), um in die Funktion zu gelangen. Zum Ändern von Tag/Monat/Jahr/Stunde/Minute drückt man erneut die Taste „E“ (OK). Zum Ändern der Parameter benutzt man die Tasten „C“ und „D“ (Pfeil) und drückt „E“ zum Bestätigen.



16-MENÜ EINSTELLUNGEN

HILFSEINGANG (der Gebrauch von einem der folgenden Parameter schließt den anderen aus).
Der Hilfseingang ermöglicht es, die Art Konfiguration der Anlage zu wählen, auf Grund derer der Ofen angeschlossen wird.
Um in die Funktion zu gelangen:
Vom Menü Einstellungen aus- OK (Taste E) drücken, dann die Taste D (Pfeil) drücken und bis zum Stichwort Hilfseingang rücken, OK (Taste E) drücken. Mit den Tasten „C" und „D" die gewünschte Heizungsanlage wählen und mit der Taste „E" OK drücken.
Mit dem Hilfseingang können folgende Vorrichtungen verbunden sein:



Raumthermostat 2
Externer Temperaturfühler
Temperaturfühler Boiler
Thermostat Boiler
Temperaturfühler Pufferspeicher
Thermostat Pufferspeicher

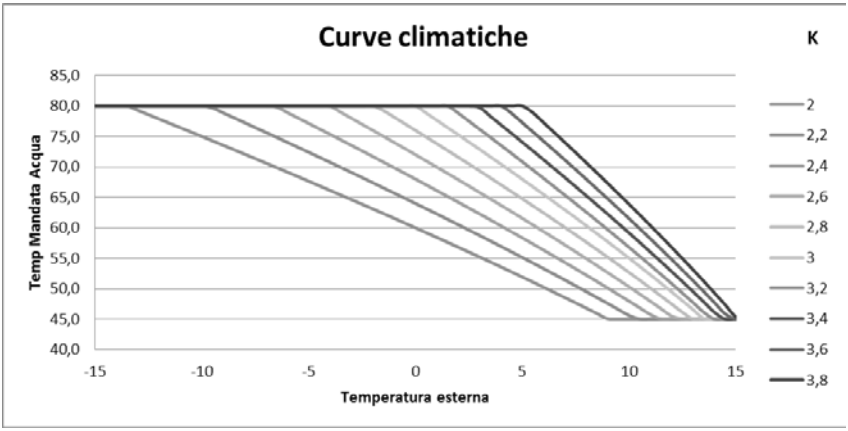
- **Term.Raum2**

Die Wärmeanforderung an den Ofen kann vom Temperaturfühler der Raumtemperatur oder vom „Thermostat Raum 2" kommen, der in einem anderen Raum installiert ist, als der Ofen, und mit den Klemmen 1 und 2 der hinteren Klemmenleiste verbunden ist. Die Schließung des Kontakts auf den Klemmen löst die Wärmeanforderung aus.
Anmerkung: Die Installation dieses Thermostats ist fakultativ, der Ofen kann auch ohne ihn gut funktionieren. Wenn der Kontakt gewöhnlich offen ist, wird nur der Raumtemperaturfühler die Wärmeanforderung steuern.
Eine eventuelle wöchentliche Stundenprogrammierung beeinflusst den Raumthermostat 2 nicht, sie beeinflusst nur den Temperaturfühler am Ofen selbst.

16-MENÜ EINSTELLUNGEN

- **Externer Temperaturfühler**

Ermöglicht es, mit der klimatischen Regulierung der Anlagentemperatur zu arbeiten. Falls ein externer Temperaturfühler an die Klemmen 1 und 2 angeschlossen ist (NTC 10KOhm a 25°C b=3435), wird die Wassertemperatur automatisch von der Elektronik auf Grund der externen Temperatur berechnet, wie auf den untenstehenden Kurven dargestellt:



Der externe Temperaturfühler muss an einer externen, nach Norden oder Nordwesten ausgerichteten Wand installiert werden. Falls notwendig, kann der am Temperaturfühler abgelesene Wert um + 5 -5°C korrigiert werden.

- **Temperaturfühler Boiler**

Zum Aktivieren dieser Funktion muss ein Temperaturfühler (NTC 10KOhm a 25°C b=3435) am Punkt 1 und 2 der hinteren, 9-poligen Klemmenleiste angeschlossen werden.
Die Wärmeanforderung erfolgt, wenn der Temperaturfühler des Boilers eine um 2°C niedrigere Temperatur als der Sollwert der Boilertemperatur abliest, die durch ein Ventil im Menü Temperaturen gekennzeichnet ist.

- **Boilerthermostat**

Zum Aktivieren dieser Funktion muss der Thermostat mit gewöhnlich offenem Kontakt (N.O.) am Punkt 1 und 2 der hinteren, 9-poligen Klemmenleiste angeschlossen werden.
Die Wärmeanforderung erfolgt, wenn der Thermostat des Boilers den Kontakt schließt.

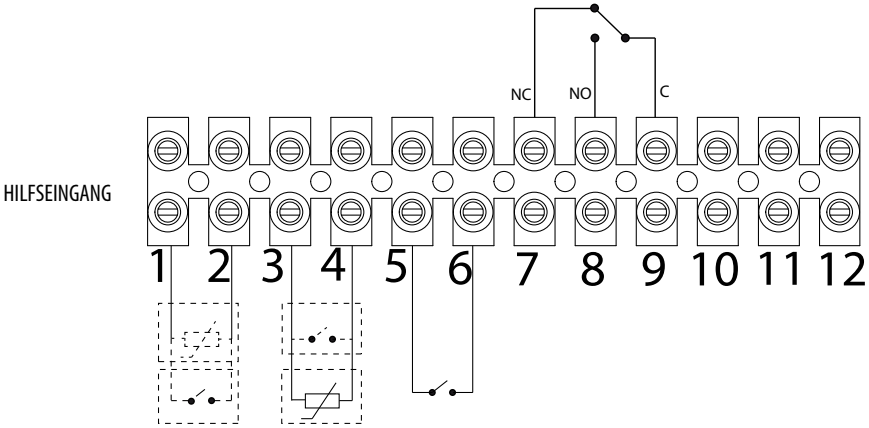
- **Temperaturfühler Pufferspeicher**

Zum Aktivieren dieser Funktion muss ein Temperaturfühler (NTC 10KOhm a 25°C b=3435) am Punkt 1 und 2 der hinteren, 9-poligen Klemmenleiste angeschlossen werden.
Die Wärmeanforderung erfolgt, wenn der Temperaturfühler des Boilers eine um 2°C niedrigere Temperatur abliest, als der Sollwert der Boilertemperatur, der im Menü Temperaturen mit einem Heizkörper gekennzeichnet ist.
Bei der Installation mit Pufferspeicher wird die Funktionsweise des Ofens nur vom Temperaturfühler des Pufferspeichers gesteuert, nicht vom Temperaturfühler der Raumtemperatur. Der Temperaturfühler der Raumtemperatur am Ofen hat nur die Aufgabe, eine Pumpe der Heizungsanlage über den spannungslosen Kontakt N.O. zu steuern: (Maximal 5 Ampère, nicht geeignet bei bürstenlosen Pumpen mit höherem Startstromverbrauch) an den Klemmen 8-9.

16-MENÜ EINSTELLUNGEN

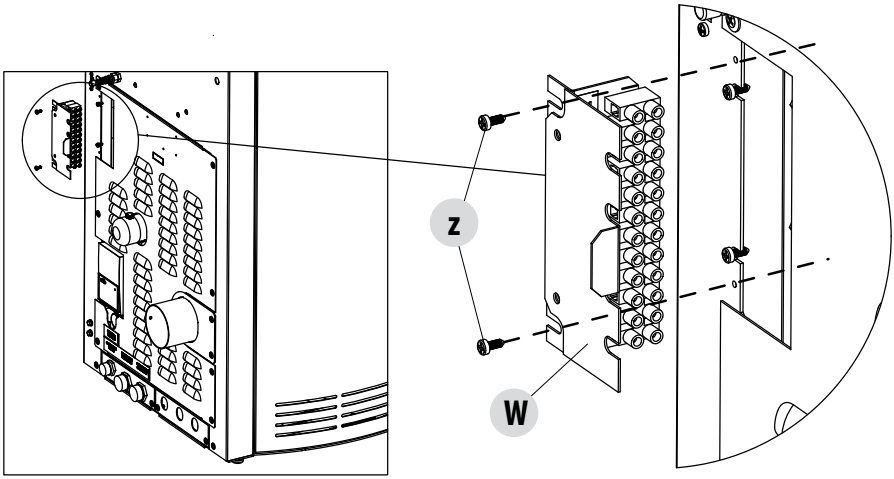
- **Thermostat des Pufferspeichers**

Zum Aktivieren dieser Funktion muss der Thermostat mit gewöhnlich offenem Kontakt (N.O.) am Punkt 1 und 2 der hinteren, 9-poligen Klemmenleiste angeschlossen werden.
Auch bei dieser Konfiguration hat der Raumtemperaturfühler am Ofen nur die Funktion, eine Pumpe der Heizungsanlage zu steuern, die vom spannungslosen Kontakt an den Klemmen 7-8-9 gesteuert wird.



POS.1-2 HILFSEINGANG: EXTERNER THERMOSTAT/THERMOSTAT/ BOILER/PUFFERSPEICHER / TEMPERATURFÜHLER BOILER/ PUFFERSPEICHER	POS.10 - HEIZUNG	DREI-WEGE-VENTIL
POS.3-4 EINGANG RAUM: RAUMTEMPERATURFÜHLER	POS.11 - COM	
POS.5-6 DOMOTISCH	POS.12 - ACS	
POS.7-8-9 RELAIS HILFSAUSGANG		

Für den Zugang zur Klemmleiste „W" den Verschluss wie in Teil 1 der Anleitung (im Abschnitt zur Entfernung der Rückwand) beschrieben abnehmen, dann die beiden Schrauben „z" lösen und die Klemmleiste „W" herausziehen. Die erforderlichen Anschlüsse vornehmen und alles wieder zusammenbauen.

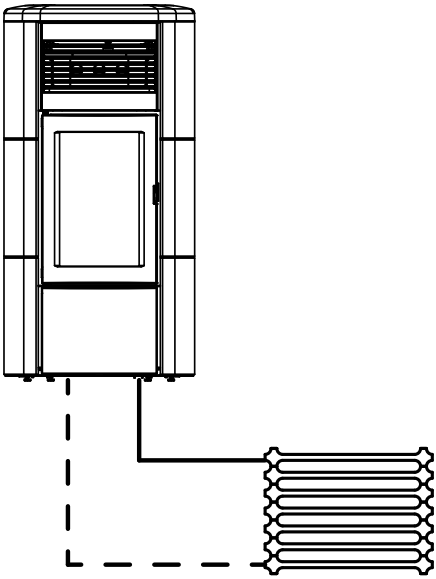


16-MENÜ EINSTELLUNGEN

FUNKTIONSSCHEMEN DES OFENS HYDRO AIR

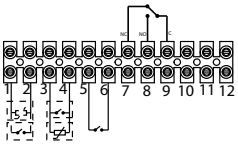
Die nachfolgenden Schemen sind nicht verbindlich. Für die korrekte Installation müssen immer die Anweisungen des thermo-hydraulischen Installateurs befolgt werden. Die hydraulische Anlage muss in Übereinstimmung sein mit der lokalen, regionalen oder staatlichen Gesetzgebung. Die Installation und die Betriebsprüfung dürfen nur von spezialisiertem und autorisiertem Fachpersonal ausgeführt werden. Der Hersteller lehnt jede Haftung ab für nicht konformes Handeln bezüglich der oben genannten Punkte.

KONFIGURATION NUR MIT HEIZUNG

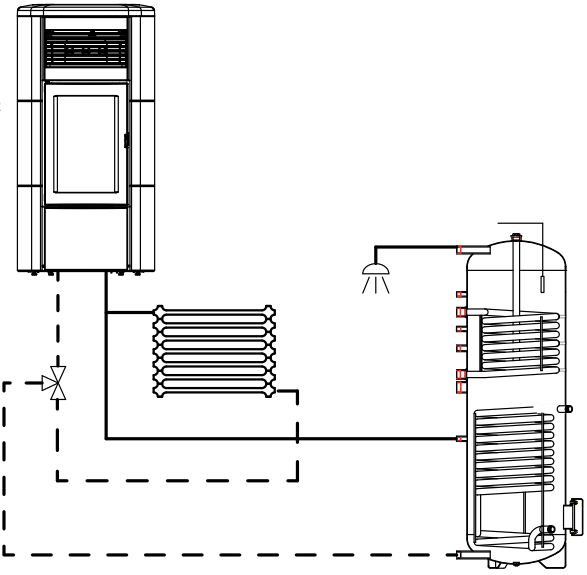


KONFIGURATION MIT BOILER

POS.1-2 = TEMPERATURFÜHLER/ THERMOSTAT BOILER



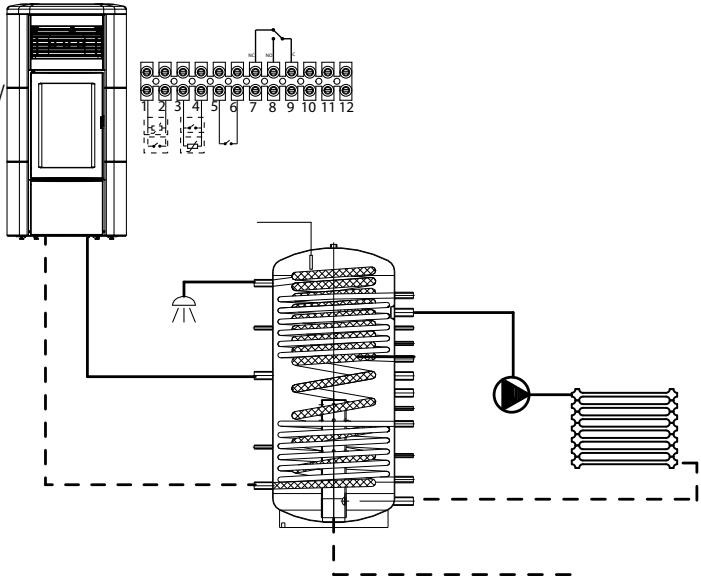
POS.10-11-12 = DREI-WEGE-VENTIL



16-MENÜ EINSTELLUNGEN

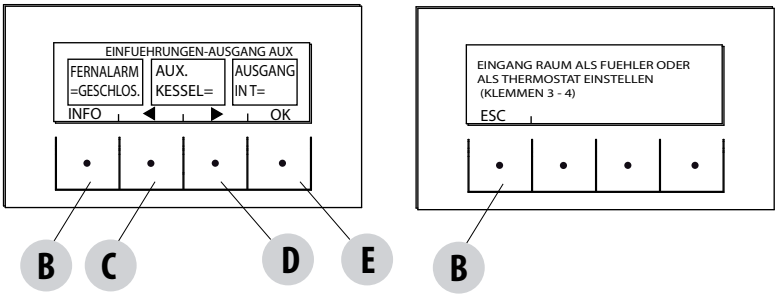
KONFIGURATION OFEN HYDRO AIR MIT PUFFERSPEICHER

POS.1-2 = TEMPERATURFÜHLER/
THERMOSTAT PUFFERSPEICHER



16-MENÜ EINSTELLUNGEN

HILFSAUSGANG



Der Hilfsausgang ermöglicht es, einen Relaiskontakt je nach der im Menü Hilfseingang gewählten Anlagenkonfiguration zu verwenden. Er wirkt auf die Kontakte 7-8-9 der externen Klemmenleiste ein:

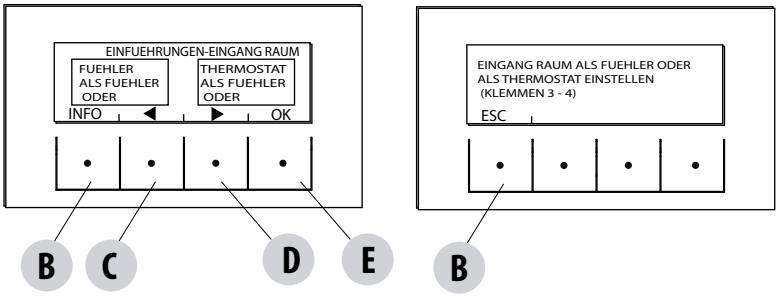
- Remote-Alarm (9-8=C-NO)
- Hilfsheizkessel (9-7=C-NC)
- Hilfsausgang auf Temperatur (9-8-7=C-NO-NC)
- Anlagenpumpe (9-8=C-NO)

Um in die Funktion zu gelangen:
Im Menü Einstellungen- Die Taste OK (Taste E) drücken, die Taste D (Pfeil) drücken und bis zum Stichwort Hilfsausgang rücken, OK (Taste E) drücken. Mit den Tasten "C" und "D" die Funktion Remote-Alarm/Hilfsheizkessel/Ausgang auf Temperatur wählen und OK (Taste E) drücken.

- Wenn der Hilfsausgang auf Remote-Alarm eingestellt ist, wird der N.O.-Kontakt beim Auslösen des Alarms geschlossen.
- Wenn der Hilfsausgang auf Hilfsheizkessel eingestellt ist, bleibt der N.C.-Kontakt in allen Alarmzuständen geschlossen, im Zustand 0 "OFF", im Zustand 80 "Shutdown" und im Zustand 51 "COOL". Bei allen anderen Bedingungen bleibt er offen.
- Ausgang auf Temperatur: Der Kontakt wird geschlossen, wenn die Heizkesseltemperatur den vom Benutzer eingestellten Wert überschreitet. Einstellbar von 30 bis 60 dient er zum Beispiel zum Trennen des Hilfsheizkessels oberhalb einer gewissen Temperatur (indem er den N.C.-Kontakt benutzt) oder zum Starten einer externen Pumpe auf Temperatur (indem er den N.O.-Kontakt benutzt).

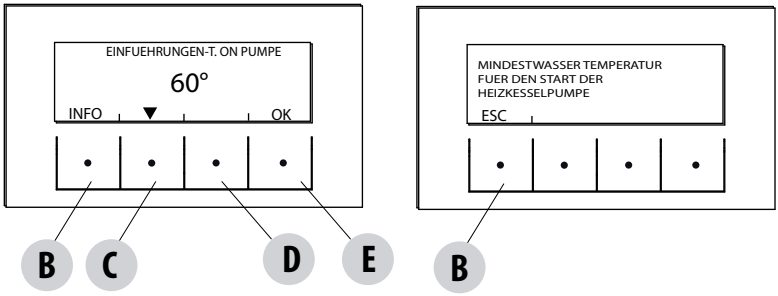
16-MENÜ EINSTELLUNGEN

EINGANG RAUM



Der Eingang Raum dient zum Einstellen des Temperaturfühlers oder des Thermostats an den Klemmen 3-4 der hinteren Klemmenleiste des Ofens.
Der Ofen ist werksseitig auf Raumtemperaturfühler eingestellt.
Wenn man Thermostat wählt, kann der Temperaturfühler am Ofen durch einen Thermostat ersetzt werden, der Wärme anfordert, wenn der Kontakt sich schließt.
Um in die Funktion zu gelangen:
Im Menü Einstellungen- Die Taste OK (Taste E) drücken, die Taste D (Pfeil) drücken und bis zu Eingang Raum rücken, die Taste OK (Taste E) drücken und den Raumthermostat wählen, die Taste E drücken zum Bestätigen.
Achtung!!! Bei der Wahl Raumthermostat ist die wöchentliche Programmierung der Stunden nicht verfügbar.

T ON PUMPE

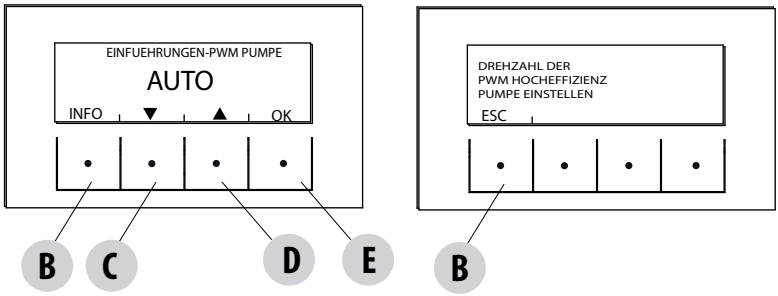


Diese Funktion ermöglicht es, die Temperatur zu regulieren, bei der die Pumpe aktiviert wird.
Um in die Funktion zu gelangen:
Im Menü Einstellungen- Die Taste OK (Taste E) drücken, die Taste C-D (Pfeil) drücken und bis zu Temp.On Pumpe rücken, dann OK (Taste E) drücken- Die Temperatur mit den mittleren Tasten C und D ändern, die Taste E drücken zum Bestätigen.

16-MENÜ EINSTELLUNGEN

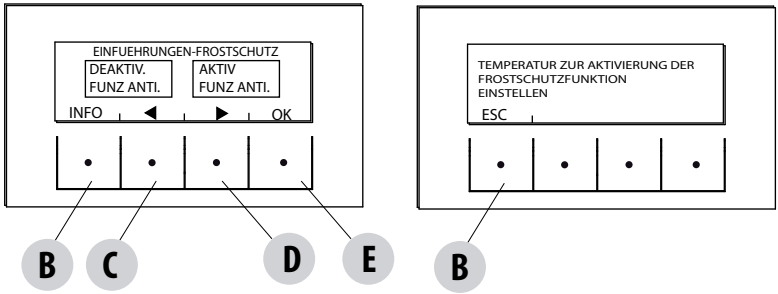
PWM-PUMPE

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung der maximalen Geschwindigkeit der Hochleistungspumpe.
Um in die Funktion zu gelangen:
Im Menü Einstellungen- OK (Taste E) drücken, dann die Taste C-D (Pfeil) drücken und bis zu Pumpe PWM rücken, die Taste OK (Taste E) drücken- Den Prozentsatz mit den mittleren Tasten C und D ändern, die Taste E drücken zum Bestätigen.



FUNK. FROSTSCHUTZ

Besteht aus der Aktivierung der Pumpe (Stufe 1) oder des Ofens (Stufe 2) und wird von der vom Temperaturfühler des Ofens und von der vom externen Temperaturfühler abgelesenen Temperatur automatisch aktiviert (falls vorhanden und mit dem Hilfseingang verbunden).



Die Bedingungen zum Einschalten des Frostschutzes Stufe 1 (PUMPE ON) sind:
Temp Heizk. < Sollwert Frostschutz +3°C
Die Bedingungen zum Einschalten des Frostschutzes Stufe 2 (PUMPE und FLAMME ON) sind:
Temp Heizk. < Sollwert Frostschutz
Die Bedingungen zum Einschalten des Frostschutzes am externen Temperaturfühler (falls vorhanden) sind:
Temp ext gefiltert < Sollwert Frostschutz -3°C

Um in die Funktion zu gelangen den Sollwert für den Frostschutz drücken und einstellen:
Im Menü Einstellungen- Die Taste OK (Taste E)drücken, die Taste C-D (Pfeil) drücken und bis zur Funktion Frostschutz rücken, OK (Taste E) drücken- Aktivieren und den Sollwert (von 1 bis 5°C) einstellen oder die Funktion Deaktivieren wählen und zur Bestätigung die Taste E drücken.

SENSOR PELLET

Optionale Funktion

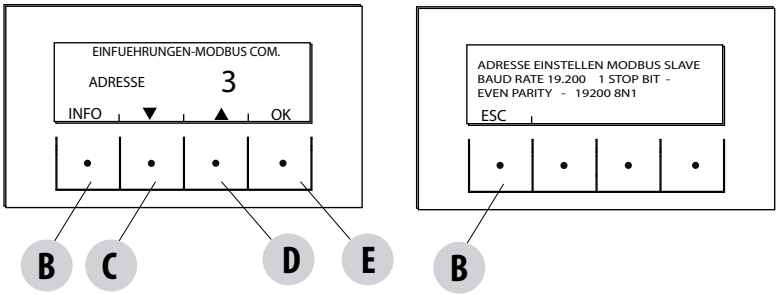
16-MENÜ EINSTELLUNGEN

MODBUS KOM.

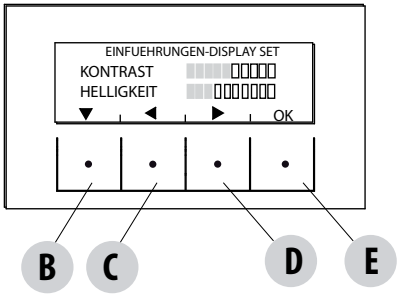
Es handelt sich um ein Kommunikationssystem, das es dem Ofen ermöglicht, Steuerungsbefehle von einem Smartphone/Tablet über eine Web/Wi-Fi-Schnittstelle zu empfangen.

Um in die Funktion zu gelangen:

Im Menü Einstellungen- Die Taste OK (Taste E) drücken, die Taste C-D (Pfeil) drücken und bis zu Modbus com. rücken, die Taste OK (Taste E) drücken- Die Adresse einstellen und die Taste E drücken zum Bestätigen.



DISPLAY



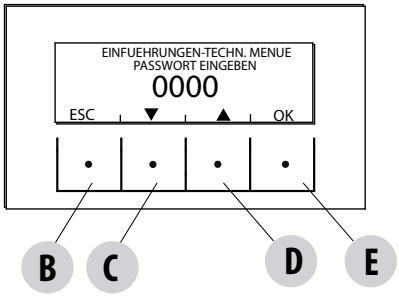
Reguliert die Helligkeit und den Kontrast des Display. Diese Funktion findet man im:

Im Menü Einstellungen- OK drücken (Taste E), die Taste C-D (Pfeil) drücken und bis zu Display rücken, OK (Taste E) drücken- Die Einstellungen mit den Tasten B-C-D ändern und die Taste E zur Bestätigung drücken.

17-TECHNIKER-MENÜ

TECHNIKER-MENÜ

Um das Techniker-Menü aufzurufen, muss ein Kundendienstzentrum gerufen werden, da dazu ein Passwort benötigt wird.
Um ins Techniker-Menü zu gelangen, muss man zuerst ins Menü EINSTELLUNGEN gehen, dann drückt man die Taste „E" (OK) und rückt mit den Tasten „C" und „D" weiter und wählt, oder man geht direkt auf das Techniker-Menü und drückt OK (Taste E)- Das Passwort eingeben



und die Taste E drücken.
Zum Eingeben des Passworts:
Mit den Tasten C und D eine Zahl (1-2-3.....9) eingeben und mit der Taste E (OK) bestätigen, dann die nächste Zahl eingeben, usw. Wenn die vier Zahlen eingegeben sind, mit der Taste E bestätigen und man ist im Techniker-Menü.

Das Menü zeigt folgende Parameter an:

- ACTIVE +
- F.RAUCHGASANALYSE
- EICHUNG ACTIVE
- EICHUNG S.RAUCH
- DIAGNOSTIK
- PARAMETER
- RESET STD
- AUTO STOP

18-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

Das Gerät ist mit folgenden Sicherheitsvorrichtungen ausgerüstet:

ACTIVE +
Diese Vorrichtung reguliert nicht nur den Betrieb des Ofens, sie garantiert auch die Blockierung der Schnecke für die Pelletzufuhr, falls der Pellet- Austritt verstopft sein sollte oder falls bedeutende Gegendrucke vorliegen.

RAUCHGAS-TEMPERATURFÜHLER
Erfasst die Temperatur des Rauchgases und gibt die Freigabe zum Start oder stoppt das Produkt, wenn die Temperatur des Rauchgases unter den voreingestellten Wert sinkt.

KONTAKTTHERMOSTAT IM BRENNSTOFF-BEHÄLTER
Wenn die Temperatur den eingestellten Sicherheitswert überschreitet, wird der Betrieb des Ofens automatisch gestoppt.

THERMOSTAT WASSER
Wenn die Temperatur den eingestellten Sicherheitswert überschreitet, wird der Betrieb des Ofens automatisch gestoppt.

WASSERTEMPERATURFÜHLER
Wenn sich die Wassertemperatur der Sperrtemperatur (85°C) nähert, befiehlt der Temperaturfühler dem Gerät die Ausschaltung. automatische Umschalten auf "OFF Stand-by".

ELEKTRISCHE SICHERHEIT
Der Ofen ist durch eine Hauptsicherung gegen heftige Stromschwankungen geschützt , die sich auf der kleinen Bedientafel auf der Rückseite des Ofens befindet. Weitere Sicherungen zum Schutz der Elektronik befinden sich auf den einzelnen Platinen.

RAUCHGASGEBLÄSE
Wenn das Gebläse ausfällt, unterbricht die Elektronik unverzüglich die Pelletzufuhr und es wird eine Alarm-Meldung angezeigt.

GETRIEBEMOTOR
Wenn der Getriebemotor stoppt, funktioniert der Ofen weiter bis zum Auslöschen der Flamme wegen Mangel an Brennstoff und bis das Mindestniveau der Kühlung erreicht wird.

VORÜBERGEHENDER STROMAUSFALL
Wenn der Strommangel weniger lang dauert als 10 Sekunden, kehrt der Ofen auf seinen vorangehenden Betrieb zurück, wenn er länger dauert, wird ein Kühlzyklus/Neustart ausgeführt.

FEHLZÜNDUNG
Wenn während der Zündphase keine Flamme entsteht, geht der Ofen in den Alarmzustand über.

FROSTSCHUTZ-FUNKTION
Wenn der Temperaturfühler im Inneren des Ofens eine Wassertemperatur erfasst, die niedriger ist als die eingestellte, aktiviert sich automatisch die Umwälzpumpe, um das Gefrieren der Anlage zu vermeiden.

PUMPEN-ANTIBLOCKIERFUNKTION
Falls die Pumpe lange Zeit nicht aktiviert wird, wird sie in regelmäßigen Abständen für einige Sekunden eingeschaltet, um zu vermeiden, dass sie blockiert wird.

18-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

DAS MANIPULIEREN DER SICHERHEITSVORRICHTUNGEN IST VERBOTEN

Wenn der Ofen NICHT so verwendet wird, wie es im vorliegenden Handbuch vorgeschrieben ist, lehnt der Hersteller jede Haftung für Schäden an Personen und Sachen ab, die entstehen könnten. Außerdem wird jede Haftung für Personen- und Sachschäden abgelehnt, die auf die Nichtbeachtung der Anleitung zurückzuführen sind, außerdem:

- ***Bei Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten sind alle erforderlichen Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.***
- ***Sicherheitsvorrichtungen nicht manipulieren.***
- ***Sicherheitsvorrichtungen nicht entfernen.***
- ***Den Ofen an ein wirksames Rauchgasabzugssystem anschließen.***
- ***Vorher prüfen, ob der Raum, in dem das Gerät installiert werden soll, ausreichend belüftet ist.***

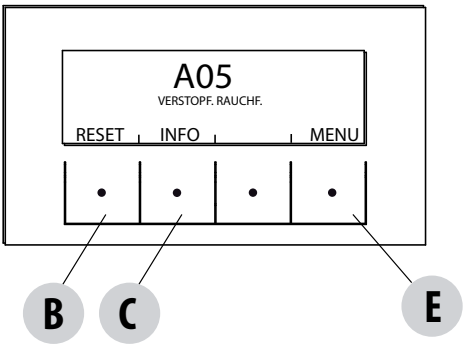
Erst nachdem man die Ursache beseitigt hat, die das Sicherheitssystem zum Auslösen gebracht hat, kann man den Ofen wieder einschalten und den automatischen Betrieb des Temperaturfühlers wieder herstellen. Um die Art der Störung zu verstehen, das vorliegende Handbuch konsultieren, das je nach der Art der vom Ofen angegebenen Meldung erklärt, welchen Eingriff man ausführen muss.

18-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

ALARMMELDUNGEN

Falls sich eine Betriebsstörung einstellen sollte, geht der Ofen in den Alarmzustand über und auf der Bedientafel wird durch einen Code angezeigt, um was für ein Problem es sich handelt, es folgt eine kurze Beschreibung der Störung und eine akustische Signalisierung.
Die folgende Tabelle beschreibt die möglichen, vom Ofen gemeldeten Alarme zusammen mit dem Code, der auf der Bedientafel erscheint, und gibt nützliche Hinweise darüber, wie man das Problem lösen könnte.

B = RESET (beseitigt den Alarm)
C = INFO (gibt Informationen über die Art des Alarms)
E = MENÜ



MELDUNG AUF DEM DISPLAY	ART DES PROBLEMS	LÖSUNG
A01 NO ZÜND.	Die Flamme entzündet sich nicht (ohne akustischen Alarm)	Pellet-Füllstand im Behälter kontrollieren Prüfen, dass die Brennschale korrekt in ihrem Sitz platziert ist und keine Verkrustungen oder unverbrannte Pelletrückstände anwesend sind. Prüfen, ob die Zündkerze sich erwärmt. Die Brennschale vor dem Wiedereinschalten sorgfältig entleeren und reinigen.
A02 NO FLAMME	Abnormales Erlöschen des Feuers. (ohne akustischen Alarm)	Pellet-Füllstand im Behälter kontrollieren. Kontrollieren, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist; sie darf keine deutlichen Verkrustungen unverbrannter Pellets aufweisen.
A03 SICHERHEIT PLT	Temperatur im Pelletbehälter zu hoch	Warten, bis die Abkühlungsphase beendet ist, den Alarm beseitigen und die Pelletzufuhr reduzieren (MENÜ EINSTELLUNGEN - Rezept Pellet) Wenn der Alarm weiter besteht, an den Kundendienst wenden.
A04 TEMP RAUCHGAS	Rauchgastemperatur zu hoch	Warten, bis die Abkühlungsphase beendet ist, den Alarm beseitigen und die Pelletzufuhr reduzieren (MENÜ EINSTELLUNGEN - Rezept Pellet) Wenn der Alarm weiter besteht, sich an den Kundendienst wenden.
A05 VERSTOPFUNG	Der Schornstein ist verstopft	Kontrollieren, ob die Brennschale, das Rauchgasrohr, das untere Fach verstopft ist, und prüfen, ob die Tür geschlossen ist. Wenn der Alarm weiter besteht, sich an den Kundendienst wenden.

18-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

MELDUNG AUF DEM DISPLAY	ART DES PROBLEMS	LÖSUNG
A08 RAUCHGASGEBL.	Rauchgasgebläse defekt	Kontrollieren, ob das untere Fach sauber ist (siehe die Seiten, die die Reinigung des Ofens beschreiben) und prüfen, dass es nicht verstopft ist; säubern und den Alarm beseitigen. Wenn der Alarm weiter besteht, sich an den Kundendienst wenden.
A09 RAUCHGASFÜHLER	Defekt des Rauchgasfühlers.	Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil eventuell austauschen zu lassen.
A11 GETRIEBEMOTOR	Störung am Getriebemotor der Schnecke.	Das Bauteil funktioniert nicht korrekt. Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil eventuell austauschen zu lassen.
A13 TEMP PLATINE	Überhitzung der elektronischen Platine	Warten, bis die Abkühlungsphase beendet ist, den Alarm beseitigen und die Pelletzufuhr reduzieren (MENÜ EINSTELLUNGEN - Rezept Pellet) Wenn der Alarm weiter besteht, sich an den Kundendienst wenden. .
A14 SENSOR ACTIVE	Störung am Sensor Active	Betriebsstörung am Sensor Active Plus. Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil eventuell austauschen zu lassen.
A18 SICH. WASSER	Eingriff des Wasser-Thermostats	Wassertemperatur zu hoch oder Betriebsstörung des Thermostats. Wenn der Alarm weiter besteht, sich an den Kundendienst wenden.
A19 TEMPERATURFÜHLER WASSER	Defekt am Wasserfühler.	Möglicher Defekt der Sicherheitskomponente. Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil eventuell austauschen zu lassen.
A20 HILFSFÜHLER	Defekter Hilfsfühler.	Möglicher Defekt der Komponente. Kontrollieren, dass der in der Anlage installierte Fühler die in der Anleitung angegebenen Eigenschaften hat (siehe externer Fühler). Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil eventuell austauschen zu lassen.

18-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

MELDUNG AUF DEM DISPLAY	ART DES PROBLEMS	LÖSUNG
A22	Brennschale nicht geschlossen	Brennschale möglicherweise verstopft. Reinigung durchführen. Sollte das Problem weiterhin bestehen, bitte an ein autorisiertes Kundendienstzentrum wenden.
A23	Raumtemperaturfühler defekt	Möglicher Defekt der Sicherheitskomponente. Autorisierten Kundendienst rufen, um das Bauteil eventuell austauschen zu lassen.

Beenden des Alarmzustandes

Während sich der Ofen in Gang setzt oder während des Ausschaltens NIE die Ofentür öffnen, da die Pellets noch brennen und volatile Stoffe vorhanden sein könnten.
ACHTUNG!
Falls während des Betriebs oder der anfänglichen Zündung vom Gerät oder vom Abzugsrohr Rauch in den Raum austritt ist das Gerät abzuschalten, der Raum zu lüften und unverzüglich der Installateur / Techniker des Kundendienstes zu verständigen.

Wenn der Ofen in den Alarmzustand übergeht, beginnt eine automatische Kühlungs-/Ausschaltungsphase, nach deren Beendigung auf der Bedientafel die Ursache des Alarms angezeigt bleibt.
Bevor der Alarm beseitigt werden kann, müssen die in der vorangehenden Tabelle beschriebenen Kontrollen ausgeführt werden, dann drückt man die Taste RESET einige Sekunden lang (oder man trennt die Stromversorgung des Ofens am Hauptschalter ON/OFF auf der Rückseite des Ofens).
Wenn die angegebenen Eingriffe das Problem nicht lösen, erscheint die Alarmmeldung erneut, je nach der Art des Alarms mit verschiedenen Zeiten: in diesem Fall muss der technische Kundendienst gerufen werden.

18-SICHERHEITSEINRICHTUNGEN UND ALARME

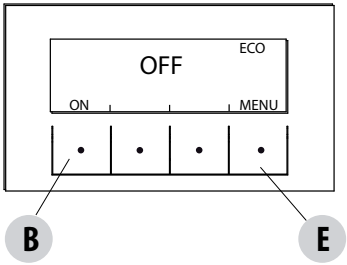
AUS

Wenn die Taste zum Ausschalten gedrückt wird, oder eine der folgenden Situationen eintritt:

- Stopp der Leistungsanforderung (Power = 0) für Ecostop, Timer, Sleep,
- Eintreten eines Alarmzustands,
- Eintreten einer Überhitzung des Wassers,

geht der Ofen in die Ausschaltphase und die Temperaturabkühlung über, was das automatische Ausführen folgender Phasen bewirkt:

- Die Pelletzufuhr wird beendet.
- Das Raumgebläse behält die eingestellte Geschwindigkeit bis ans Ende der Kühlung.
- Die Rauchgasabsaugung geht für 5 Minuten auf das Maximum über, danach erfolgt die Prüfung, ob die korrekte Temperatur für den ausgeschalteten Ofen erreicht wurde.



Während der Ausschaltungsphase erscheint auf der Steuertafel die Meldung OFF (siehe Bildschirmanzeige), aber bei der Ausschaltung wegen Alarmzustand zeigt die Bedientafel die entsprechende Meldung (siehe Alarmtabelle).

STROMAUSFALL BEI EINGESCHALTETEM OFEN

Falls der Stromausfall weniger lang dauert als 10 Sekunden, nimmt der Ofen den Betrieb in der Phase wieder auf, in der er vor dem Stromausfall war.

Falls der Stromausfall länger dauert als 10 Sekunden, geht der Ofen beim erneuten Betrieb in die vorangehende Phase über, wobei folgender Vorgang ausgeführt wird:

- es findet eine Abkühlungsphase statt, während der die Meldung auf der Steuertafel OFF BLACKOUT
- ist, dann startet der Ofen wieder.

Wenn der Ofen sich beim Stromausfall in der Zündungsphase befand, wird er nicht starten, wenn der Strom wieder eintritt (es besteht das Risiko, dass in der Brennschale noch Pellets übrig sind), die Steuertafel zeigt die Meldung OFF BLACK-OUT.
Wenn während der Abkühlungsphase die Taste ON gedrückt wird, hört der Ofen damit auf, die Wiederherstellung nach einem Stromausfall auszuführen und geht auf eine neue Zündung über, wie verlangt. Analog dazu wird der Druck auf die Taste OFF als Steuerungsbefehl zum Ausschalten interpretiert.

19 - EMPFEHLUNGEN FÜR EINE SICHERE VERWENDUNG

NUR EINE SACHGEMÄSSE INSTALLATION UND EINE ANGEMESSENE WARTUNG UND REINIGUNG DES GERÄTES KÖNNEN DEN EINWANDFREIEN BETRIEB UND EINE SICHERE VERWENDUNG DES PRODUKTES GEWÄHRLEISTEN.

Wir möchten Sie darüber informieren, dass wir über Störungen von Pelletprodukten zur Heizung von Privatheimen unterrichtet sind, die hauptsächlich auf eine unsachgemäße Installation und eine nicht angemessene Wartung zurückzuführen sind.
Wir möchten Ihnen hiermit versichern, dass alle unsere Produkte äußerst sicher und auf Grundlage der entsprechenden europäischen Normen zertifiziert sind. Die Zündeinrichtung wurde mit größter Sorgfalt getestet, um die Wirksamkeit der Zündung zu verbessern und um auch unter den widrigsten Verwendungsbedingungen sämtliche Probleme vermeiden zu können. In jedem Fall müssen unsere Geräte, so wie alle anderen Pelletprodukte, sachgemäß installiert werden und zur Gewährleistung eines sicheren Betriebs müssen alle regelmäßig vorgesehenen Wartungs- und Reinigungsarbeiten durchgeführt werden. Aus unseren Studien geht hervor, dass diese Störungen hauptsächlich auf die Kombination einiger oder aller im Folgenden angeführten Faktoren zurückzuführen sind:

- Verstopfte Öffnungen in der Brennschale oder verformte Brennschalen, die auf mangelnde Wartung zurückzuführen sind und verzögerte Zündungen verursachen können, wodurch es zu einer abnormen Produktion von unverbranntem Gas kommen kann.
- Ungenügende Verbrennungsluft auf Grund eines reduzierten oder verstopften Lufteintrittskanals.
- Verwendung von Rauchgaskanälen, die nicht den Anforderungen der Installationsvorschriften entsprechen und keinen angemessenen Schornsteinzug gewährleisten.
- Teilweise verstopfter Kamin, verursacht durch mangelnde Wartung, wodurch der Schornsteinzug reduziert und die Zündung erschwert werden.
- Endstück des Schornsteins, das nicht den Angaben im Bedienungshandbuch entspricht und somit nicht geeignet ist, um das eventuelle Auftreten eines umgekehrten Schornsteinzugs zu verhindern.
- Dieser Faktor kann grundlegende Bedeutung annehmen, wenn das Produkt in einem besonders windigen Bereich, wie zum Beispiel in Küstennähe installiert ist.

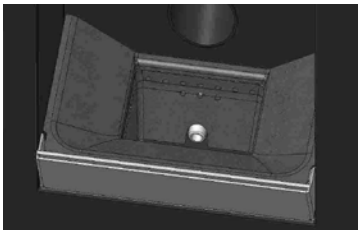
Die Kombination von zwei oder mehr Faktoren dieser Art könnte zu einer groben Störung führen.
Um dies zu verhindern, ist es von grundlegender Bedeutung, dass das Produkt in Übereinstimmung mit den gültigen Normen installiert wird.Außerdem sind die folgenden, einfachen Regeln unbedingt zu beachten:

- Wenn die Brennschale für Reinigungszwecke herausgenommen wurde, so muss sie vor jeder erneuten Verwendung des Produkts wieder korrekt in die Betriebsposition eingesetzt werden, nachdem alle eventuell an der Auflagefläche vorhandenen Verschmutzungsrückstände entfernt wurden.
- Die Pellets dürfen niemals von Hand in die Brennschale eingefüllt werden, weder vor der Zündung, noch während des Betriebs.
- Die Ansammlung unverbrannter Pellets in Folge einer eventuellen Fehlzündung muss vor einer erneuten Zündung entfernt werden. Außerdem muss überprüft werden, dass die Brennschale korrekt in ihrem Sitz angebracht ist und dass der Eintritt der Verbrennungsluft sowie der Austritt der Rauchgase korrekt vor sich gehen.
- Wenn es wiederholt zu Fehlzündungen kommt, wird empfohlen, die Verwendung des Produktes unverzüglich einzustellen und einen qualifizierten Techniker für die Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Produktes zu kontaktieren.

Die Einhaltung dieser Anweisungen ist absolut ausreichend, um eine ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten und Störungen des Produktes zu vermeiden. Wenn die oben angeführten Vorsichtsmaßnahmen nicht eingehalten werden, es bei der Zündung zu einer übermäßigen Ansammlung von Pellets in der Brennschale und in Folge zu einer abnormen Rauchgasbildung in der Brennkammer kommt, müssen folgende Anweisungen strikt befolgt werden:

- Das Produkt niemals von der Stromversorgung trennen: dadurch würde es zu einer Abschaltung des Rauchgasgebläses und einer daraus folgenden Freisetzung der Rauchgase in den Raum kommen.
- Vorsichtshalber die Fenster öffnen, damit eventuell in den Raum freigesetzte Rauchgase abziehen können (der Kamin funktioniert eventuell nicht einwandfrei).
- Die Brennkammertür nicht öffnen: dies würde den ordnungsgemäßen Betrieb des Rauchgasabzugssystems zum Kamin beeinträchtigen.
- Den Ofen einfach über die Ein-/Ausschalttaste auf der Bedientafel (nicht über die Taste für die Stromversorgung auf der Rückseite!) drücken, sich vom Gerät entfernen und abwarten, bis die Rauchgase vollständig abgezogen sind.
- Vor jedem Versuch einer erneuten Inbetriebnahme die Brennschale und all ihre Luftdurchlassöffnungen reinigen und eventuell vorhandene Verkrustungen und unverbrannte Pellets entfernen. Anschließend die Brennschale wieder an ihrem Sitze anbringen, nachdem auch eventuell an der Auflagefläche vorhandene Rückstände entfernt wurden. Wenn es wiederholt zu Fehlzündungen kommt, wird empfohlen, die Verwendung des Produktes unverzüglich einzustellen und einen qualifizierten Techniker für die Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Produktes und des Kamins zu kontaktieren.

20-REINIGUNG UND WARTUNG



BEISPIEL SAUBERE BRENNSCHALE

BEISPIEL VERSCHMUTZTE BRENNSCHALE

Nur eine angemessene Wartung und Reinigung des Produkts können seine Sicherheit und korrekte Funktionsweise garantieren.

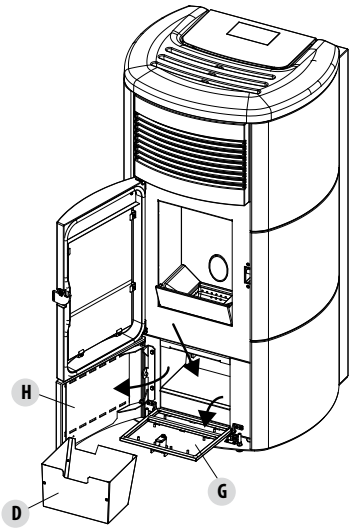
ACHTUNG!
Sämtliche Reinigungsarbeiten müssen bei vollständig abgekühltem Gerät und abgezogenem Netzstecker erfolgen. Das Produkt vor der Durchführung jeglicher Wartungsarbeit von der 230 V-Versorgung abtrennen"

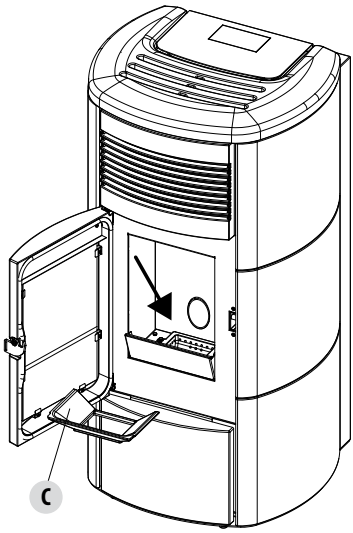
Es ist nur wenig Wartung erforderlich, wenn das Gerät mit zertifizierten Qualitätspellets betrieben wird.

TÄGLICHE ODER WÖCHENTLICHE REINIGUNG DURCH DEN BENUTZER

Reinigung des Aschenkastens

Die Tür „H" unten rechts drücken und öffnen. Den Griff der Tür „G" nach rechts drehen und die Tür nach unten öffnen.
Aschenkasten "D" herausziehen und entleeren. Das Fach vor der Wiedereinführung des Kastens von etwaigen Ascherückständen reinigen.
Die Reinigungshäufigkeit des Aschenkastens ist anhand Ihrer Erfahrung und der Qualität der Pellets festzulegen. Dabei sollten 2 oder 3 Tage jedoch nicht überschritten werden.
Es wird empfohlen, bei der Reinigung des Aschenkastens das Teil „C" in der Nähe der Brennschale zu entnehmen und ggf. Aschenrückstände mit der Düse des Staubsaugers abzusaugen.





REINIGUNG DER GLASSCHEIBE

Zur Reinigung der Glaskeramikscheibe sollte ein trockener Pinsel verwendet oder, bei starker Verschmutzung, ein wenig Spezialreiniger aufgesprüht und dann mit einem Tuch gereinigt werden.

ACHTUNG!
Keine scheuernden Mittel verwenden und das Mittel zur Reinigung der Scheibe nicht auf die lackierten Teile und auf die Dichtungen der Brennkammertür sprühen (Schnur aus Keramikfaser).

20-REINIGUNG UND WARTUNG

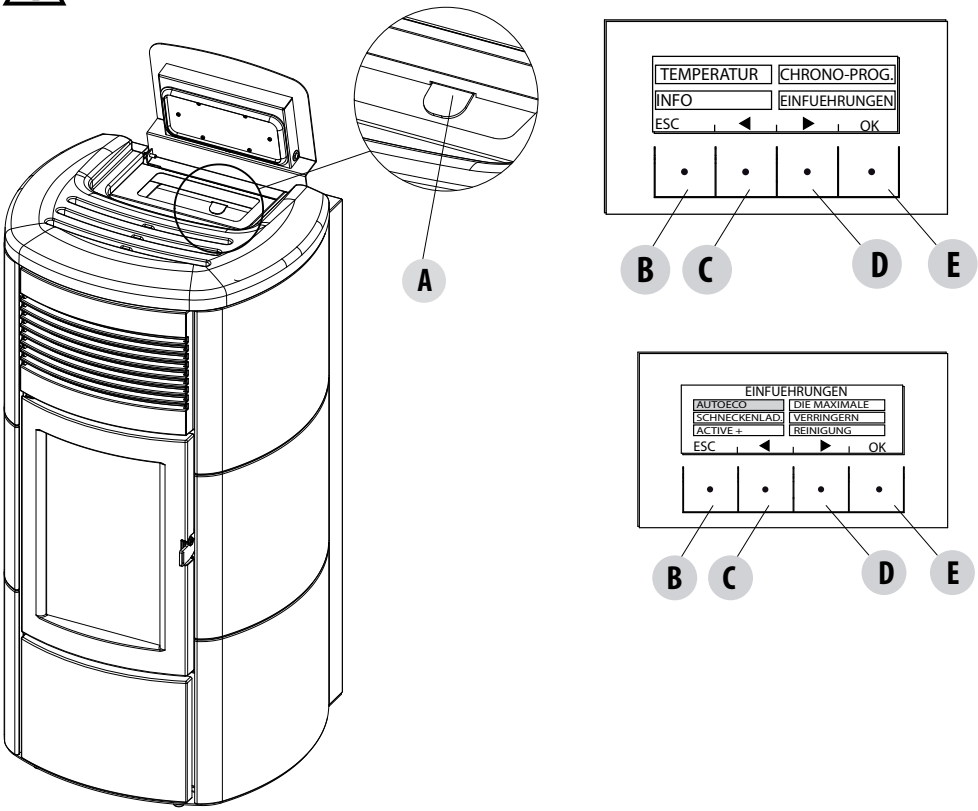
REINIGUNG DES WÄRMETAUSCHERS UND DES RAUMS UNTER DER BRENNSCHALE ALLE 2-3 TAGE

Die Reinigung des Wärmetauschers und des Raums unter der Brennschale ist ein einfacher aber wichtiger Vorgang, um die Nennleistungen immer beizubehalten.

Alle 2-3 Tage sollte daher der innere Wärmetauscher gereinigt werden, und zwar in der Reihenfolge in folgenden einfachen Schritten:

- **Die Funktion „REINIGUNG"** aktivieren- Bei ausgeschaltetem Ofen - Menü (Taste „E") drücken, mit den Pfeiltasten „C" und „D" „EINSTELLUNGEN" wählen und OK drücken (Taste E), mit den Pfeiltasten „C" und „D" „REINIGUNGSZYKLUS" wählen und mit „OK" (Taste „E") bestätigen, die Funktion „REINIGUNGSZYKLUS AKTIVIEREN" aktivieren und durch Druck auf OK (Taste „E") bestätigen. Dadurch wird das Rauchgasabsauggebläse auf Maximum geschaltet, um den Ruß abzusaugen, den wir bei der Reinigung des Wärmetauschers bewegen.
- **Das Rohrbündel reinigen** - Mit dem mitgelieferten Haken „A" die Stangen unter der Top-Platte kräftig 5-6-mal rütteln. Dadurch wird der Ruß entfernt, der sich auf den Rauchgasrohren des Wärmetauschers während des normalen Betriebs des Ofens abgesetzt hat.
- **Die Funktion „REINIGUNGSZYKLUS" deaktivieren** - Diese Funktion wird durch Druck auf die Taste „REINIGUNGSZYKLUS DEAKTIVIEREN" ausgeschaltet.
- **Rauchgasableitraum reinigen (Abb. folgende Seite)**
- Der Ofen besitzt einen herausnehmbaren Aschenkasten "D" zur Aufnahme eventueller Ruß- und Aschenansammlungen.
- Nach der Reinigung die Top-Platte und den Aschenkasten "D" wieder positionieren.

Wenn diese Reinigungsarbeiten nicht alle 2-3 Tage vorgenommen werden, kann am Ofen nach einigen Stunden Betrieb der Alarm für Verstopfung durch Asche ausgelöst werden.



20-REINIGUNG UND WARTUNG

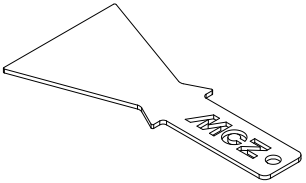
REINIGUNG DES RAUCHGASABSAUGERFACHS

Im hinteren Teil des Aschenkastens „D" befindet sich der Rauchgasstopfen „E", der zur Reinigung des Rauchgasabsaugers abgenommen werden muss, daher:

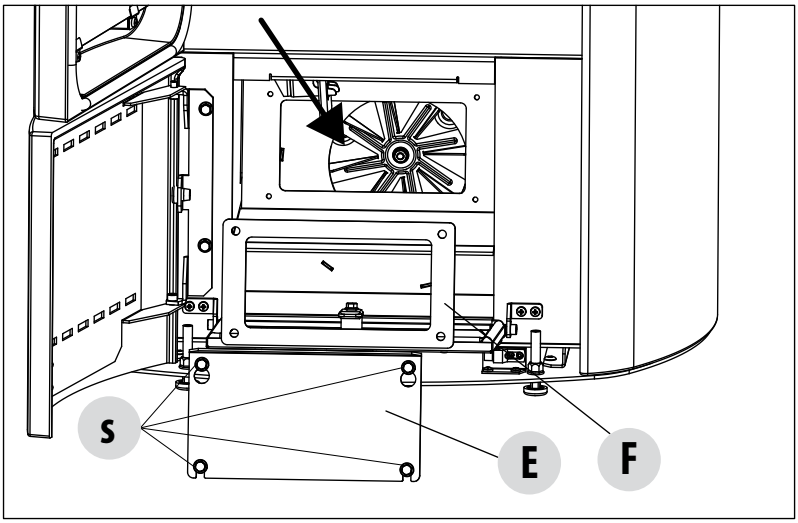
- Die Schrauben „s" lösen.
- Den Rauchgasstopfen „E" entfernen.

Nun mit der Staubsaugerdüse Asche und Ruß, die sich im unteren Wärmetauscher (siehe Pfeil) angesammelt haben, absaugen. Es wird empfohlen, vor dem Wiederanbringen des Stopfens „E" die Dichtung"F" auszuwechseln.

Bevor man die Ache mit dem Staubsauger entfernt, empfehlen wir, die Innenwände des Ofens mit dem mitgelieferten Schaber zu reinigen.



SCHABER



REINIGUNG DES UNTEREN INNENBEREICHS

20-REINIGUNG UND WARTUNG

REINIGUNG DER RAUCHGASLEITUNG UND ALLGEMEINE KONTROLLEN

Die Rauchgasabzugsanlage reinigen, insbesondere nahe den „T"-Stücken, den Bögen, sowie gegebenenfalls die horizontalen Abschnitte.

Informationen zur Reinigung des Schornsteins erteilen die zuständigen Schornsteinfeger.

Dichtigkeit der Dichtungen aus Keramikfaser in der Tür des Ofens prüfen. Wenn erforderlich, neue Dichtungen für den Austausch beim Händler bestellen oder den ganzen Vorgang durch den autorisierten Kundendienst ausführen lassen.

ACHTUNG:

Wie häufig die Rauchabzugsanlage zu reinigen ist, ist entsprechend des Gebrauchs des Ofens und der Art der Installation zu bestimmen.

Es wird empfohlen, die Wartung und die Reinigung am Saisonende dem autorisierten Kundendienst anzuvertrauen, da dieser nicht nur die oben genannten Arbeiten ausführt, sondern auch eine allgemeine Kontrolle aller Bauteile.

AUSSERBETRIEBSETZEN (Saisonende)

Am Ende jeder Saison, bevor das Gerät abgeschaltet wird, wird empfohlen, den Pelletbehälter mithilfe eines Sauggerätes mit langem Schlauch, komplett zu leeren.

Es wird empfohlen, das unbenutzte Pellet aus der Brennkammer zu entfernen, da es Feuchtigkeit speichern kann. Etwaige Kanalisierungen für die Verbrennungsluft, die Feuchtigkeit in die Brennkammer bringen können, sind abzutrennen und vor allem sollte der Fachtechniker bei der jährlichen geplanten Wartung am Saisonende den Lack im Inneren der Brennkammer mit vorgesehenen Silikonlacken in Sprayform wieder auffrischen. Auf diese Weise wird der Lack die Innenteile der Brennkammer schützen und jede Art von Oxidation blockieren.

Während seiner Stillstandszeit muss das Gerät vom Stromnetz getrennt werden. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, besonders wenn Kinder im Haus sind, stets das Versorgungskabel abzuziehen.

Wenn sich beim Wiedereinschalten nach Drücken des Hauptschalters an der Seite des Geräts das Display der Bedientafel nicht einschaltet, könnte der Austausch der Sicherung erforderlich sein.

An der Rückseite des Geräts befindet sich unter der Steckdose ein Fach für die Sicherungen. Nachdem der Stecker aus der Steckdose gezogen wurde, mit einem Schraubenzieher den Deckels des Sicherungsfachs öffnen und falls nötig die Sicherungen austauschen (3,15 A träge).

20-REINIGUNG UND WARTUNG

AUSTAUSCH DES SILIKONDÄMPFERS FÜR DIE BRENNKAMMER ZUM SCHUTZ VOR ÜBERDRUCK

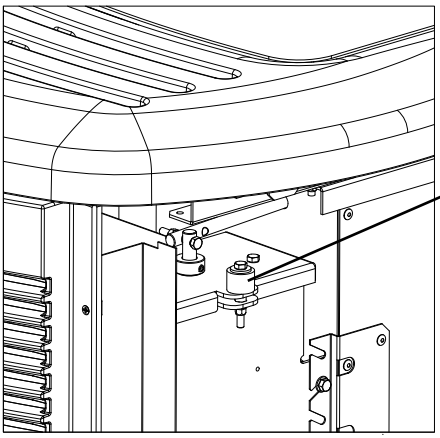
Für eine andauernde Wirksamkeit des Sicherheitssystems zum Schutz vor Überdruck muss der Silikondämpfer "G" für die Brennkammer (Abb. A) jährlich durch einen neuen ausgetauscht werden (gelegentlich der regelmäßigen Wartung).

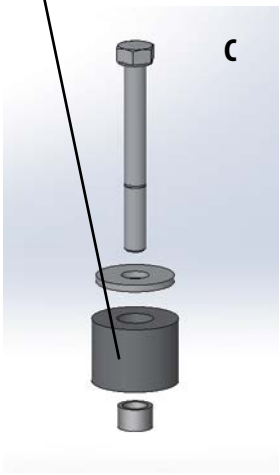
Anleitungen für den Austausch:

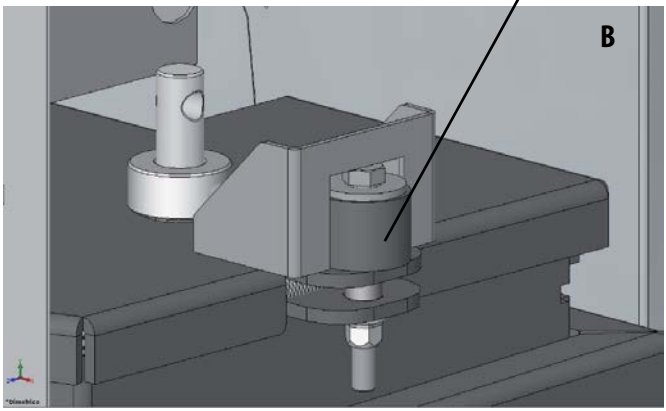
- Die Top-Platte entfernen;
- die erste Seitenverkleidung aus Keramik oder Metall (je nach Modell) abnehmen;
- Schraube-Scheibe-Dämpfer-Distanzstück (Abbildung A/C) abdrehen (auf beiden Seiten); Den neuen Bausatz folgendermaßen installieren:
- Schraube-Scheibe-Dämpfer-Distanzstück wie in Abb. C gezeigt anordnen und an die Struktur anschrauben;
- fest anziehen;

hiernach unter Verwendung des im Bausatz enthaltenen Kalibers kontrollieren, ob die Dämpfer regelrecht zusammengedrückt sind:

- Den Kaliber auf den Deckel (Abb. B) stellen; dieser muss vollständig aufliegen, während der Kopf der Schraube mit dem Kaliber in Berührung stehen muss. Sollte dies nicht der Fall sein, muss die Schraube dementsprechend geregelt werden.







20-REINIGUNG UND WARTUNG

KONTROLLE DER INNEREN BAUTEILE

ACHTUNG!
Die Kontrolle der elektromechanischen Bauteile darf ausschließlich von Fachpersonal mit den erforderlichen Kenntnissen im Bereich der Heiztechnik und Elektrik vorgenommen werden.

Es wird empfohlen, diese Wartung jährlich durchzuführen (im Rahmen eines Wartungsvertrags), die eine Sicht- und Funktionskontrolle der inneren Bauteile umfasst. Nachstehend sind die Kontrollen bzw. Wartungsarbeiten zusammengefasst, die für einen einwandfreien Betrieb des Geräts unerlässlich sind.

TEILE/INTERVALL	2-3 TAGE	7 TAGE	30 TAGE	60-90 TAGE	1 JAHR
Brennschale	•				
Aschenkasten	•				
Glasscheibe	•				
Unteres Fach		•			
Wärmetauscher komplett				•	
Rauchgasleitung			•		
Türdichtung				•	
Innenteile					•
Schornstein					•
Umwälzpumpe					•
Plattenwärmetauscher					•
Hydraulische Komponenten					•
Elektromechanische Komponenten					•
Silikondämpfer für die Brennkammer zum Schutz vor Überdruck					•

REINIGUNG DES DISPLAY DER BEDIENTAFEL

ACHTUNG!!
DAS DISPLAY DER BEDIENTAFEL IST SEHR EMPFINDLICH, ES WIRD MIT EINER SCHUTZFOLIE GELIEFERT.

RATSCHLÄGE ZUM REINIGEN:

Mit einem weichen, trockenen oder leicht befeuchteten Baumwolllappen reinigen.

Keine aggressiven Reinigungsmittel oder Polyesterlappen verwenden.
Keine scheuernden Schwämme, Reinigungsmittel in Pulverform oder Lösungsmittel wie Alkohol oder Benzin verwenden, da die Oberfläche dadurch beschädigt werden könnte.

21-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

ACHTUNG:
Sämtliche Reparaturen dürfen ausschließlich durch einen spezialisierten Techniker bei ausgeschaltetem Ofen und gezogenem Netzstecker erfolgen.

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Die Pellets gelangen nicht in die Brennkammer.	Der Pelletbehälter ist leer.	Pelletbehälter füllen.
	Die Schnecke ist durch Späne blockiert.	Behälter entleeren und von Hand die Schnecke von den Spänen befreien.
	Getriebemotor defekt	Getriebemotor ersetzen.
	Elektronische Steuerung defekt	Elektronik ersetzen.
Das Feuer geht aus oder der Ofen schaltet automatisch aus.	Der Pelletbehälter ist leer.	Pelletbehälter füllen.
	Es werden keine Pellets zugeführt.	Siehe vorherige Störung
	Der Sicherheitstemperaturfühler für die Pellet-Temperatur wurde ausgelöst.	Den Ofen abkühlen lassen, den Thermostat zurücksetzen, damit die Blockierung aufgehoben wird, und den Ofen erneut zünden; wenn das Problem fortbesteht, den technischen Kundendienst verständigen.
	Timer aktiviert.	Prüfen, ob die Timer-Einstellung aktiviert ist.
	Die Tür ist nicht richtig geschlossen oder die Dichtungen sind verschlissen.	Tür schließen und Dichtungen gegen neue Original-Dichtungen austauschen lassen.
	Ungeeignete Pellets	Pellets mit einer Pelletsorte, die vom Hersteller empfohlenen wird, ersetzen.
	Ungenügende Pellet-Zuführung	Brennstoffzufuhr entsprechend den Hinweisen in der Anleitung kontrollieren lassen.
	Brennkammer verschmutzt	Brennkammer entsprechend der Gebrauchsanweisung reinigen.
	Abzug verstopft	Rauchgasleitung reinigen.
	Störung am Rauchgasgebläse	Motor überprüfen und gegebenenfalls austauschen.
	Die Temperatur im Wasserbehälter ist zu hoch.	Das korrekte Funktionieren der Umwälzpumpe und des ganzen hydraulischen Kreislaufs kontrollieren.

21-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Der Ofen funktioniert einige Minuten lang und schaltet dann aus.	Die Zündphase wurde nicht abgeschlossen.	Zündphase wiederholen.
	Zeitweiliger Stromausfall	Automatischen Neustart abwarten.
	Rauchgasleitung verstopft	Rauchgasleitung reinigen.
	Temperaturfühler sind defekt oder gestört	Fühler prüfen und ersetzen.
Die Pellets sammeln sich in der Brennschale an, die Glasscheibe der Tür wird verschmutzt und die Flamme ist schwach.	Ungenügende Verbrennungsluft	Sicherstellen, dass der Raum eine Zuluftöffnung hat und dass diese frei ist. Sicherstellen, dass der Verbrennungsluftfilter am Rohr Ø 5 cm für den Lufteintritt nicht verstopft ist. Brennschale reinigen und sicherstellen, dass alle Löcher offen sind. Generalreinigung der Brennkammer und der Rauchgasleitung durchführen. Den Zustand der Türdichtungen prüfen.
	Pellets feucht oder ungeeignet	Pelletsorte wechseln.
	Motor des Rauchgas-Absauggebläses defekt	Motor überprüfen und gegebenenfalls austauschen.
Der Motor des Rauchgas-Absauggebläses funktioniert nicht.	Der Ofen wird nicht mit Spannung versorgt.	Netzspannung und Schutzsicherung kontrollieren.
	Der Motor wird wegen einer Verstopfung blockiert.	Generalreinigung der Brennkammer und der Rauchgasleitung durchführen.
	Der Motor ist defekt	Motor und Kondensator überprüfen und gegebenenfalls austauschen.
	Die Hauptplatine ist defekt.	Elektronik ersetzen.
	Die Bedientafel ist defekt.	Bedientafel ersetzen.
Der Ofen startet nicht.	Strommangel	Überprüfen, ob der Stecker eingesteckt ist und der Hauptschalter auf Position "I" steht.
	Pellet-Fühler oder Wasserfühler blockiert	Abkühlung des Pelletbehälters oder des Wassertanks abwarten und das Gerät wieder einschalten.
	Sicherung durchgebrannt	Sicherung austauschen.
	Zündkerze defekt	Zündkerze prüfen und gegebenenfalls austauschen.

21-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

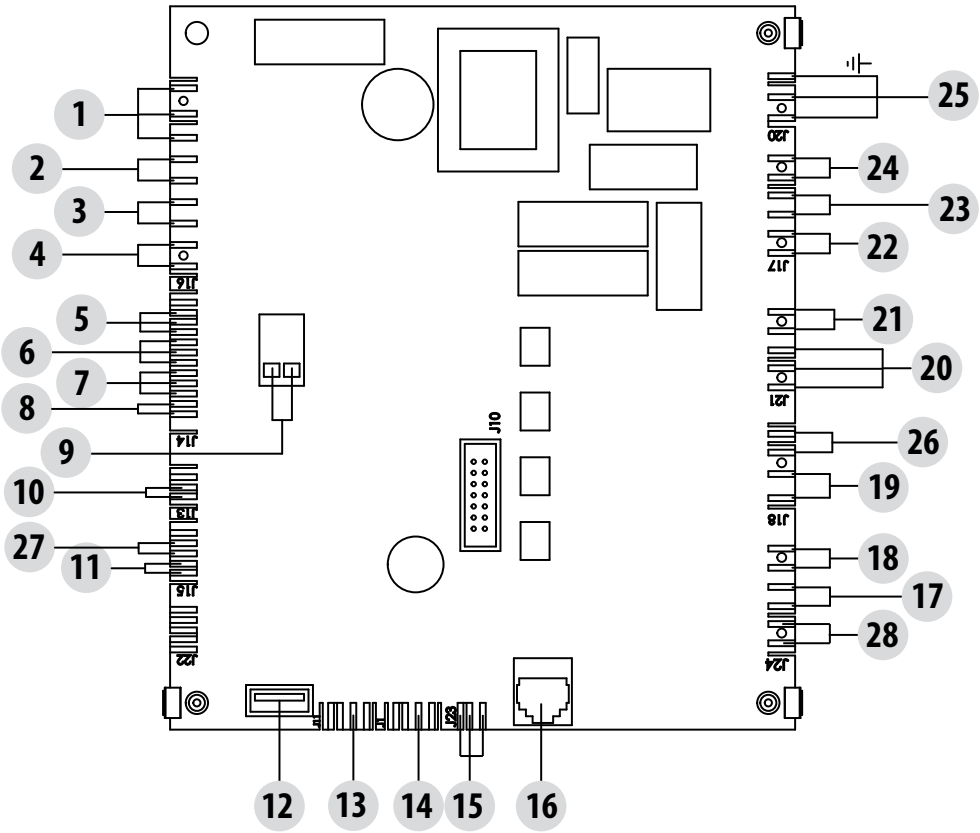
STÖRUNGEN AM WASSERKREISLAUF

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Kein Temperaturanstieg trotz Betrieb des Ofens	Verbrennung falsch eingestellt.	Kontrolle des Rezepts
	Heizkessel / Anlage verschmutzt	Heizkessel kontrollieren und reinigen.
	Ofenleistung ungenügend	Kontrollieren, ob der Ofen für die Anforderungen der Anlage richtig ausgelegt ist.
	Minderwertige Pelletsorte	Einsatz von Pellets des Herstellers
Kondenswasser im Heizkessel	Falsche Einstellung der Temperatur des Heizkessels oder der Pumpe	Den Ofen oder die Pumpe auf eine höhere Temperatur einstellen.
	Ungenügender Brennstoffverbrauch	Kontrolle des Rezepts
Heizkörper im Winter kalt	Raumthermostat (lokal oder remote) zu niedrig eingestellt. Bei Remote-Thermostat kontrollieren, ob er defekt ist.	Auf eine höhere Temperatur einstellen, gegebenenfalls austauschen. (wenn remote)
	Die Umwälzpumpe ist blockiert und läuft nicht.	Zum Lösen der Blockierung der Umwälzpumpe den Verschluss öffnen und die Welle mit einem Schraubenzieher drehen.
	Die Umwälzpumpe läuft nicht.	Ihre elektrischen Anschlüsse kontrollieren, sie gegebenenfalls austauschen.
	Luft in den Heizkörpern	Heizkörper entlüften.
Es kommt kein warmes Wasser.	Umwälzpumpe blockiert.	Blockierung der Umwälzpumpe lösen.
Gurgelnde Geräusche	Luft in der Anlage	Luft anlassen und Anlage befüllen

Wenn der Ofen NICHT so verwendet wird, wie es im vorliegenden Handbuch vorgeschrieben ist, lehnt der Hersteller jede Haftung für Schäden an Personen und Sachen ab, die entstehen könnten. Außerdem wird jede Haftung für Personen- und Sachschäden abgelehnt, die auf die Nichtbeachtung der Anleitung zurückzuführen sind, außerdem:

- ***Die kursiv gedruckten Arbeiten dürfen ausschließlich durch Fachpersonal des Herstellers ausgeführt werden.***
- ***Bei Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten sind alle erforderlichen Sicherheits- und Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.***
- ***Sicherheitsvorrichtungen nicht manipulieren.***
- ***Sicherheitsvorrichtungen nicht entfernen.***
- ***Den Ofen an ein wirksames Rauchgasabzugssystem anschließen.***
- ***Vorher prüfen, ob der Raum, in dem das Gerät installiert werden soll, ausreichend belüftet ist.***

22-PLATINE



ZEICHENERKLÄRUNG VERDRAHTUNG HAUPTPLATINE

1. HILFSRELAIS (C-NO-NC)
2. DOMOTISCHER KONTAKT
3. RAUMTEMPERATURFÜHLER
4. HILFSEINGANG
5. ENCODER GEBLÄSE RAUCHGASE
6. ENCODER GETRIEBEMOTOR
7. DRUCKWANDLER
8. TEMPERATURFÜHLER WASSER
9. RAUCHGAS-TEMPERATURFÜHLER
10. SENSOR PELLET-FÜLLSTAND (OPTION)
11. DURCHFLUSSWÄCHTER ACS
12. AKTUALISIERUNG SOFTWARE
13. ERWEITERUNG
14. SERIELLE KOMMUNIKATION
15. STEUERUNG PMW-PUMPE
16. BEDIENTAFEL
17. THERMOSCHUTZSCHALTER WASSER
18. THERMOSCHUTZSCHALTER TANK
19. LUFTGEBLÄSE
20. DREI-WEGE-VENTIL
21. VERSORGUNG PUMPE/REINIGUNG
22. GETRIEBEMOTOR
23. GEBLÄSE RAUCHGASE
24. ZÜNDKERZE
25. SCHALTER
26. REINIGUNG DER BRENNSCHALE
27. KONTAKT BRENNSCHALE
28. DRUCKWÄCHTER LUFT UND WASSER

N.B. Die einzelnen Bauteile sind mit vorverdrahteten Verbindern versehen, von denen jeder eine andere Abmessung hat.

Via La Croce 8
33074 Vigonovo di Fontanafredda (PN) – ITALY
Telefon: 0434/599599
Fax: 0434/599598
Internet: www.mcz.it
e-mail: mcz@mcz.it

8901617500 REV 2 17/10/2016